



Modulhandbuch
für das Studienfach Musik
im Studiengang Musik mit Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar-
und Gesamtschulen, B.A.
zur Fachprüfungsordnung Nr. 510 vom 23.0.4.2025

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------------|--|----------|
| BA-LA HRSGe-1 | Künstlerisches Basismodul | Seite 4 |
| BA-LA HRSGe-2 | Künstlerisches Kernmodul 1 | Seite 7 |
| BA-LA HRSGe-3 | Künstlerisches Kernmodul 2 | Seite 10 |
| BA-LA HRSGe-4 | Dirigieren/Musiktheorie 1 | Seite 13 |
| BA-LA HRSGe-5 | Dirigieren/Musiktheorie 2 | Seite 15 |
| BA-LA HRSGe-6 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung 1 | Seite 17 |
| BA-LA HRSGe-7 | Musikunterricht und Diversität | Seite 18 |
| BA-LA HRSGe-8 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung 2 | Seite 20 |
| BA-LA HRSGe-9 | Berufsfeldpraktikum | Seite 22 |
| BA-LA HRSGe-10 | Bachelorarbeit | Seite 23 |

Studienrichtung BA 6+

| | | |
|---------------------|---|----------|
| BA (6+)-LA HRSGe-1 | Künstlerisches Basismodul | Seite 25 |
| BA (6+)-LA HRSGe-2 | Künstlerisches Kernmodul 1 | Seite 28 |
| BA (6+)-LA HRSGe-3 | Künstlerisches Kernmodul 2 | Seite 31 |
| BA (6+)-LA HRSGe-4 | Künstlerisches Kernmodul 3 (Vertiefung) | Seite 34 |
| BA (6+)-LA HRSGe-5 | Dirigieren/Musiktheorie 1 | Seite 37 |
| BA (6+)-LA HRSGe-6 | Dirigieren/Musiktheorie 2 | Seite 39 |
| BA (6+)-LA HRSGe-7 | Inter- und Transdisziplinarität (IuT) 1 (LAB 1) | Seite 41 |
| BA (6+)-LA HRSGe-8 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung/ Inter- und Transdisziplinarität (IuT) 2 (LAB 2) | Seite 43 |
| BA (6+)-LA HRSGe-9 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung: Musik und Diversität/ Inter- und Transdisziplinarität (IuT) 3 (LAB 3) | Seite 45 |
| BA (6+)-LA HRSGe-10 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung / Inter- und Transdisziplinarität (IuT) 4 (LAB 4) | Seite 48 |
| BA (6+)-LA HRSGe-11 | Schulische Musizierpraxen | Seite 50 |
| BA (6+)-LA HRSGe-12 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung 1 | Seite 53 |
| BA (6+)-LA HRSGe-13 | Berufsfeldpraktikum | Seite 55 |
| BA (6+)-LA HRSGe-14 | Bachelorarbeit | Seite 56 |

Ansprechperson für Studiengang:

Prof. Dr. Adrian Niegot

Musikdidaktik | Musikpädagogik

Folkwang Universität der Künste

Klemensborn 39

D-45239 Essen

Fon: +49 (0)201_4903-195

adrian.niegot@folkwang-uni.de

www.folkwang-uni.de

Abkürzungsverzeichnis:

| ALLGEMEIN | MODULTYPEN | VERANSTALTUNGSARTEN | PRÜFUNGSFORMEN |
|----------------------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------------------|
| Cr = ECTS-Credits | A = Aufbaumodul | E = Einzelunterricht | HA = Hausarbeit |
| PO = Prüfungs- ordnung | B = Basismodul | GR = Gruppenunterricht | K = Klausur |
| S = Selbststudium | P = Pflichtmodul | H = Hospitation | LN = Leistungsnachweis |
| SVP = Studien- verlaufsplan | W = Wahlmodul (optional) | PR = Projekt | M = mündliche Prüfung |
| SWS = Semester- wochenstunden | WP = Wahlpflichtmodul | SE = Seminar | PRO = Probe |
| WL = Workload | Z = Zusatzmodul | Ü = Übung | PK = Präsentation im Kolloquium |
| | SEMESTER | PRÜFUNGSARTEN | PP = Praktische Prüfung |
| | SoSe = Sommersemester | b = benotet | PRA = Präsentation |
| | WiSe = Wintersemester | u = unbenotet | R = Referat |

Mini-Glossar:

| | |
|----------------------|---|
| GR(x) | Gruppenunterricht mit der Gruppengröße x |
| Kontaktzeit | Gesamtdauer des Unterrichts während des gesamten Moduls in Zeitstunden |
| SWS | Semesterwochenstunde (1 SWS = 60 Minuten Unterricht pro Semesterwoche), d.h. 1 SWS entspricht 15h Kontaktzeit je Semester des Moduls |
| Selbststudium | Arbeitsaufwand für das Modul / Modulteil in Stunden, die neben der Kontaktzeit von den Studierenden aufgewendet werden müssen, um das Modul erfolgreich abschließen zu können |
| Modulteile | Lehrveranstaltungen im Modul |
| WL | Workload = Gesamtarbeitsaufwand für das Modul / Modulteil in Stunden; der Workload ergibt sich aus der Summe von Kontaktzeit und Selbststudium |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|---|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA-LA HRSGe-1 | Künstlerisches Basismodul | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 1. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/B | 150 ~ 5 SWS | 150 | 300 | 10 | b |
| BA-LA HRSGe-1.1 Zentrales Fach | 2 Sem. | E | 22,5 ~ 0,75 SWS | 37,5 | 60 | 2 | u |
| BA-LA HRSGe-1.2 Gesang | 2 Sem. | E | 22,5 ~ 0,75 SWS | 37,5 | 60 | 2 | u |
| BA-LA HRSGe-1.3 BILL | 2 Sem. | E | 15 ~ 0,5 SWS | 45 | 60 | 2 | u |
| BA-LA HRSGe-1.4 Ensemble-Musizierpraxis 1 | 2 Sem. | GR | 60 ~ 2 SWS | 0 | 60 | 2 | u |
| BA-LA HRSGe-1.5 Musik und Bewegung/ Performance (1. Sem.) | 1 Sem. | GR | 15 ~ 1 SWS | 15 | 30 | 1 | u |
| BA-LA HRSGe-1.6 Sprechen (2. Sem.) | 1 Sem. | GR | 15 ~ 1 SWS | 15 | 30 | 1 | b |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | keine | | | | | | |
| BA-LA HRSGe- 1.4 | Chor: Die Einteilung erfolgt differenziert nach Vorkenntnissen (Repertoirestudienchor inkl. Tutorium oder Konzertchor). | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA-LA HRSGe- 1.1 | <p><u>Zentrales Fach (Instrument):</u> Die Studierenden sind in der Lage, sich auf ihrem Instrument fließend sowie rhythmisch und klanglich differenziert auszudrücken. Dabei zeigen sie eine entspannte Körpersprache genauso wie technische Vielseitigkeit. Lehrinhalte: Spielen von stilistisch vielfältigen Werken; Lern- und Übemethoden; stilistische Besonderheiten; regelmäßige Vorspiele; regelmäßiges kammermusikalisches Spiel;</p> <p><u>Zentrales Fach (Gesang):</u> Die Studierenden haben ein breites Basiswissen über die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des künstlerischen Hauptfachs. Sie beherrschen ein Repertoire an Übungen und Methoden, um sich technische und musikalische Abläufe anzueignen. Lehrinhalte: Aufarbeitung individueller Defizite, Erarbeitung von Etüden, Übungen und exemplarischer Literatur zur Erweiterung technischer und musikalischer Kernkompetenzen, Erarbeitung einer individuellen Übetchnik;</p> <p><u>Zentrales Fach (Chorleitung):</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Physiologie der Singstimme, der chorischen Stimmbildung sowie der Dirigiertechnik. Sie sind zu methodisch reflektierter Erarbeitung von geeigneter Literatur in der Lage. Dazu gehört auch das probenpraktische Klavierspiel. Dies wird ergänzt durch eine entsprechende Repertoirekenntnis. Sie verfügen über ein differenziertes dirigentisches Ausdrucksvermögen mit besonderer Berücksichtigung von Schul- und Jugendchören, Laienchören bis hin zu semiprofessionellen Ensembles. Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen der Stimmphysiologie, chorische Stimmbildung, Dirigiertechnik, Probenmethodik, probenpraktisches Klavierspiel. Kenntnis der Chorliteratur;</p> | | | | | | |

| | |
|-----------------|--|
| | <p><u>Zentrales Fach (Kinderchorleitung):</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Physiologie der Kinderstimme und der chorischen Stimmbildung. Sie beherrschen grundlegende Fähigkeiten der gestischen Singanleitung und des Dirigates sowie eines differenzierten dirigentischen Ausdrucksvermögens mit besonderer Berücksichtigung von Schul- und Jugendchören, Laienkinder- und -Jugendchören bis hin zu semiprofessionellen Ensembles. Sie kennen das zielgruppengerechte Repertoire. Sie sind zu methodisch reflektierter Erarbeitung von geeigneter Literatur dieser Zielgruppe in der Lage. Dazu gehört die Begleitung mit Harmonieinstrumenten im Rahmen der Probenarbeit und Aufführung. Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen der Stimmphysiologie, chorische Stimmbildung, Probenmethodik, probenpraktische Instrumentalbegleitung, Dirgertechnik, Kenntnis der Kinder- und Jugendchorliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren) - Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich:</u> Die Studierenden sind zur Realisation eigener musikalischer Werke in der Lage. Lehrinhalte: Genres übergreifende, künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Stilstiken traditioneller und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik, ggf. unter Einbezug neuer Medien; Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren; Grundlagen der Satztechnik, Grundlagen des Arrangements; mögliche Arbeitsgebiete: z. B. Arrangement für die Schule, klassische Orchestration/Instrumentation, Combo/Big Band, Vokalsatz, Lied/Song, Filmvertonung</p> <p><u>Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing)</u> Die Studierenden verfügen über unterschiedliche Gestaltungsmittel und -techniken zur individuellen Erweiterung künstlerischer Fähigkeiten und einsetzbarer Gestaltungsmittel im Bereich Digitaler Musikpraxis/Producing. Lernziel ist die gelingende Realisation eines künstlerischen Entwicklungsvorhabens. Mit der Planung und Durchführung verbinden die Studierenden erfolgreich musikalisch-künstlerische Arbeit mit technischen Aspekten im Rahmen eines Projekts kleineren Umfangs. Die Studierenden sind in der Lage, eigene musikalische Ideen instrumental, vokal oder live-elektronisch umzusetzen bzw. Proben und Aufführungen anzuleiten. Zwischen zwei Schwerpunkten musikalisch-künstlerischer Tätigkeit, dem Aufführen von Musik einerseits und der Werkeproduktion andererseits, wird ein individueller, auch Schwerpunkt übergreifender Ausbildungsweg beschritten, der zu folgenden Ergebnissen führen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Komposition populärer Musik für instrumentale/vokale Klangkörper und/oder digitale Medien, • zur instrumentalen/vokalen Live-Performance auch unter Einsatz digitaler Medien zur Klang- und Bildgestaltung, • zur Komposition/Produktion funktionaler Musik für Film/Bühne/Medien. <p>Lehrinhalte: Einsatz digitaler Medien zur Klangerzeugung und zur Kombination mit realen Instrumenten und erweitern je spezifisch ihre Grundlagen der Musik-/Tonproduktion; professioneller Einsatz von Klang und Geräusch im Kontext populärer Musik, Arbeit mit live-elektronischen Mitteln, Entwicklung von Songs, Kompositionen und Arrangements im Zusammenspiel; Musik- und Bildmaterial zu eigenen Musikproduktionen oder Visuals zu einer Live-Performance erstellen; Grundlagen des Umgangs mit Klangspeicherung, Klangrepräsentation, Klangsynthese, Klangmanipulation, Tools, eigenständigen Programme, Klangprogrammierungsumgebungen, Sound- Libraries und Sammlungen von Syntheseprogrammen.</p> |
| BA-LA HRSGe-1.2 | <p>Die Studierenden verfügen über eine gesunde, natürliche Stimme. Lehrinhalte: Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich breit gefächerten Liedgutes für die Schule, der</p> |

| | |
|--|--|
| | Kunstmusik und der Populärmusik; Lern- und Übemethoden; regelmäßiges Vorsingen; regelmäßiges kammermusikalisches Musizieren |
| BA-LA HRSGe-1.3 | Die Studierenden sind zu rhythmisch fließendem und klanglich sensiblem Auswendigspiel von Liedbegleitungen und Literatur bei gesunder Körpersprache in der Lage. Lehrinhalte: Ausbildung einer gesunden Spieltechnik, Erarbeiten von Melodien und Bässen (über das Gehör und das Notat), grundlegende Begleitformen (ohne Melodie und mit Melodie), Auswendigspiel aller Sätze, hierzu improvisatorische Übungen; künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad (einmal im Semester), hierzu Blattspielübungen; systematische Übetchnik (wenn möglich: während der ersten beiden Semester betreutes Üben) |
| BA-LA HRSGe-1.4 | Wahlpflicht Chor, Orchester oder Big Band: Die Studierenden sind in der Lage, in einem größer besetzten Ensemble (Chor, Orchester, Big Band) singend bzw. auf dem Instrument musizierend unterschiedliche Werke und vielfältige Musizierformen intonatorisch, stimm- bzw. spieltechnisch sowie stilistisch sicher darzustellen. Hörfähigkeit, Stimm- bzw. Spieltechnik, unterschiedliche Repertoires und epochenspezifische Stilistik werden sicher beherrscht. Lehrinhalte: Trainieren von Fähigkeiten des Musizierens in der Gruppe, Hörfähigkeit, Stimm- bzw. Spieltechniken, unterschiedliche Repertoires und epochenspezifische Stilistik, Erarbeitung und Realisation von Aufführungsprojekten |
| BA-LA HRSGe-1.5 | Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den Bereichen Wahrnehmungsschulung und -differenzierung, Körperbewusstsein und Ausdrucksschulung. Lehrinhalte: Ausbildung des Rhythmusgefühls über rhythmisch-musikalische Koordination in der Bewegung, Tanz, Sprache, Singen, Perkussions- und anderen Instrumenten, Vermittlung eines mehrkanaligen Lernens, Kreation und Erarbeitung verschiedener Improvisationen und Gestaltungen in folgenden Ausdrucksebenen: Musik – Sprache – Singen – Bewegung – Tanz; Kreation und Inszenierung verschiedener Formen künstlerischer Performance in Bewegung/Sprache und Musik. |
| BA-LA HRSGe-1.6 | Die Studierenden besitzen eine Vorstellung über die korrekte Lautung der deutschen Sprache. Sie können diese anwenden und erklären und Lyrik und Prosa vor Publikum präsentieren. Lehrinhalte: Auseinandersetzung mit mentaler und körperlicher Disposition, Beschäftigung mit der korrekten Lautung der deutschen Hochsprache, Gestaltung der deutschen Sprache in unterschiedlichen (auch literarischen) Kontexten. |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilten; Nach- und Vorbereitung der Lehrinhalte durch Üben, Bestehen der Prüfung im Modulteil BA-LA HRSGe-1.6 |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | Präsentation: Vorsprechen zweier gattungsmäßig unterschiedlicher Texte (Dauer der Präsentation ca. 10 Min.) |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist die Note der Prüfung im Modulteil BA-LA HRSGe-1.6: Sprechen Gewichtung der Modulnote für die Fachnote:10/59 |
| Sonstige Informationen | |
| Da das Zentrale Fach in einigen Fällen auch als Pflichtfach erscheint und diese Pflichtbelegung im Falle der entsprechenden Wahl als zentrales Fach ersetzt werden muss, gelten Sonderbestimmungen. Diese sind § 8 der Fachprüfungsordnung zu entnehmen. | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|---|--------------------------------|----------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA-LA HRSGe-2 | Künstlerisches Kernmodul 1 | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 2. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/A | 120 ~ 4 SWS | 120 | 240 | 8 | b |
| BA-LA HRSGe-2.1 Zentrales Fach | 2 Sem. | E | 22,5 h ~ 0,75 SWS | 37,5 | 60 | 2 | b |
| BA-LA HRSGe-2.2 Gesang | 2 Sem. | E | 22,5 h ~ 0,75 SWS | 37,5 | 60 | 2 | u |
| BA-LA HRSGe-2.3 BILL | 2 Sem. | E | 15 ~ 0,5 SWS | 45 | 60 | 2 | u |
| BA-LA HRSGe-2.4 Ensemble-Musizierpraxis 2 | 2 Sem. | GR | 60 ~ 2 SWS | 0 | 60 | 2 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel Abschluss des Moduls BA-LA HRSGe- 1 | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-2.4 | Chor: Die Einteilung erfolgt differenziert nach Vorkenntnissen | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-2.1 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lerninhalte und Kompetenzen aus dem künstlerischen Basismodul in dem von ihnen gewählten Zentralen Fach (Instrument, Gesang, Chorleitung, Kinderchorleitung, Digitale Musikpraxen/Producing oder Musiktheorie/Komponieren in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden.</p> <p>Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Basismodul“:</p> <p><u>Zentrales Fach (Instrument):</u> Spielen von stilistisch vielfältigen Werken; Lern- und Übemethoden; stilistische Besonderheiten; regelmäßige Vorspiele; regelmäßiges kammermusikalisches Spiel;</p> <p><u>Zentrales Fach (Gesang):</u> Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Weiterentwicklung der technischen Fähigkeiten, Erarbeitung eines Repertoires;</p> <p><u>Zentrales Fach (Chorleitung):</u> Weiterentwicklung der stimmbildnerischen Arbeit, Intensivierung der methodisch reflektierten Erarbeitung von geeigneter Literatur und des probenpraktischen Klavierspiels, Ausdifferenzierung der Probenmethodik und stilgerechter Interpretation, Erweiterung der dirigentischen Ausdrucksmöglichkeiten; vertiefende Kenntnis der Choraliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Kinderchorleitung):</u> Weiterentwicklung der stimmbildnerischen Arbeit im Schul- und Kinder-/Jugendchor, Intensivierung der methodisch reflektierten Erarbeitung von geeigneter Literatur und der Begleitung mit Harmonieinstrumenten, Ausdifferenzierung der Probenmethodik und stilgerechter Interpretation, Erweiterung der dirigentischen Ausdrucksmöglichkeiten; vertiefende Kenntnis der Kinderchorliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren) -</u> Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich: Genres übergreifende, künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Stilistiken traditioneller und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik, ggf. unter Einbezug neuer Medien; Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren; aufbauende Übungen im Bereich Tonsatz/Arrangement; mögliche Arbeitsgebiete: z. B. Arrangement für die Schule, klassische Orchestration/Instrumentation, Combo/Big</p> | | | | | | |

| | |
|------------------------|--|
| | <p>Band, Vokalsatz, Lied/Song, Filmvertonung: charakteristische Klangtechniken des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch unter Einbezug von Techniken aus den Bereichen des Jazz und Pop und neuer Medien</p> <p><u>Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing)</u> Die Studierenden verfügen über unterschiedliche Gestaltungsmittel und -techniken zur individuellen Erweiterung künstlerischer Fähigkeiten und einsetzbarer Gestaltungsmittel im Bereich Digitaler Musikpraxis/Producing. Lernziel ist die gelingende Realisation eines künstlerischen Entwicklungsvorhabens. Mit der Planung und Durchführung verbinden die Studierenden erfolgreich musikalisch-künstlerische Arbeit mit technischen Aspekten im Rahmen eines Projekts kleineren Umfangs. Die Studierenden sind in der Lage, eigene musikalische Ideen instrumental, vokal oder live-elektronisch umzusetzen bzw. Proben und Aufführungen anzuleiten. Zwischen zwei Schwerpunkten musikalisch-künstlerischer Tätigkeit, dem Aufführen von Musik einerseits und der Werkeproduktion andererseits, wird ein individueller, auch Schwerpunkt übergreifender Ausbildungsweg beschritten, der zu folgenden Ergebnissen führen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Komposition populärer Musik für instrumentale/vokale Klangkörper und/oder digitale Medien, • zur instrumentalen/vokalen Live-Performance auch unter Einsatz digitaler Medien zur Klang- und Bildgestaltung, • zur Komposition/Produktion funktionaler Musik für Film/Bühne/Medien. <p>Lehrinhalte: Einsatz digitaler Medien zur Klangerzeugung und zur Kombination mit realen Instrumenten und erweitern je spezifisch ihre Grundlagen der Musik-/Tonproduktion; professioneller Einsatz von Klang und Geräusch im Kontext populärer Musik, Arbeit mit live-elektronischen Mitteln, Entwicklung von Songs, Kompositionen und Arrangements im Zusammenspiel; Musik- und Bildmaterial zu eigenen Musikproduktionen oder Visuals zu einer Live-Performance erstellen; Grundlagen des Umgangs mit Klangspeicherung, Klangrepräsentation, Klangsynthese, Klangmanipulation, Tools, eigenständigen Programme, Klangprogrammierungsumgebungen, Sound- Libraries und Sammlungen von Syntheseprogrammen.</p> |
| <p>BA-LA HRSGe-2.2</p> | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lerninhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Basismodul im Bereich Gesang in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden. Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Basismodul“: Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich breit gefächerten Liedgutes für die Schule, der Kunstmusik und der Populärmusik; Lern- und Übemethoden;</p> |
| <p>BA-LA HRSGe-2.3</p> | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lerninhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Basismodul im Bereich Klavier in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden. Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Basismodul“: Ausbildung einer gesunden Spieltechnik. Erarbeiten von Melodien und Bässen (über das Gehör und das Notat), Erarbeiten von grundlegenden Begleitformen (ohne Melodie und mit Melodie) mit dem Ziel, alle Sätze auswendig zu spielen. Hierzu improvisatorische Übungen, künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad (einmal im Semester), hierzu Blattspielübungen; Erarbeiten einer systematischen Übetchnik</p> |
| <p>BA-LA HRSGe-2.4</p> | <p>Die Studierenden sind in der Lage, in einem chorisch besetzten Ensemble singend unterschiedliche Chorwerke intonatorisch, stimmtechnisch sowie stilistisch sicher darzustellen. Hörfähigkeit, Stimmtechnik, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik werden sicher beherrscht. Lehrinhalte: Hörfähigkeit, Stimmtechnik, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik</p> |

| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
|--|---|
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern; Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| BA-LA HRSGe-2.1 | Praktische Prüfung je nach Wahl des Zentralen Fachs. Die Prüfungsdauer beträgt jeweils ca. 15 Minuten. Zentrales Fach (Instrument): Vorspiel Zentrales Fach (Gesang): möglichst auswendiges Vorsingen Zentrales Fach (Chorleitung und Kinderchorleitung): Eigenständige Einstudierung eines Werkes, welches mindestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin in Absprache mit der*dem Studierenden durch die*den Fachlehrer*in festgelegt wird. Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren): mediale Präsentation eigener musikalischer Werke nebst Erläuterungen. Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing): Praktische Präsentation und Vorstellung eigener (auch medial verschiedener) Werke/Arbeiten. |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist die Note der Prüfung im Zentralen Fach. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote:8/59 |
| Da das Zentrale Fach in einigen Fällen auch als Pflichtfach erscheint und diese Pflichtbelegung im Falle der entsprechenden Wahl als zentrales Fach ersetzt werden muss, gelten Sonderbestimmungen. Diese sind § 8 der Fachprüfungsordnung zu entnehmen. | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA-LA HRSGe-3 | Künstlerisches Kernmodul 2 | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 3. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/A | 120 ~ 4 SWS | 150 | 270 | 9 | b |
| BA-LA HRSGe-3.1 Zentrales Fach | 2 Sem. | E | 22,5 ~ 0,75 SWS | 37,5 | 60 | 2 | b |
| BA-LA HRSGe-3.2 Gesang | 2 Sem. | E | 22,5 ~ 0,75 SWS | 37,5 | 60 | 2 | b |
| BA-LA HRSGe-3.3 BILL | 2 Sem. | E | 15 ~ 0,5 SWS | 45 | 60 | 2 | b |
| BA-LA HRSGe-3.4 Percussion (5. Sem.) | 1 Sem. | GR | 30 ~ 2 SWS | 0 | 30 | 1 | u |
| BA-LA HRSGe-3.5 Komponieren für die berufliche Praxis (6. Sem.) | 1 Sem. | GR | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel Abschluss des Moduls BA-LA HRSGe-2 | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-3.4 | Chor: Die Einteilung erfolgt differenziert nach Vorkenntnissen | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-3.1 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lerninhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 in dem von ihnen gewählten Zentralen Fach (Instrument, Gesang, Chorleitung, Kinderchorleitung, Digitale Musikpraxen/Producing oder Musiktheorie/Komponieren (Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich)) in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden. Hinzu kommt die spezifische Reflexion über eine Anwendung im Kontext Schule und die Überlegungen zur Bereicherung des eigenen Lehrerprofils durch die Schaffung einer eigenen Künstler*innenidentität.</p> <p>Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“:</p> <p><u>Zentrales Fach (Instrument):</u> Spielen von stilistisch vielfältigen Werken; Lern- und Übemethoden; stilistische Besonderheiten; regelmäßige Vorspiele; regelmäßiges kammermusikalisches Spiel;</p> <p><u>Zentrales Fach (Gesang):</u> Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Weiterentwicklung der technischen Fähigkeiten, Erarbeitung eines Repertoires;</p> <p><u>Zentrales Fach (Chorleitung):</u> Weiterentwicklung der stimmbildnerischen Arbeit, Intensivierung der methodisch reflektierten Erarbeitung von geeigneter Literatur und des probenpraktischen Klavierspiels, Ausdifferenzierung der Probenmethodik und stilgerechter Interpretation, Erweiterung der dirigistischen Ausdrucksmöglichkeiten; vertiefende Kenntnis der Chorliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Kinderchorleitung):</u> Weiterentwicklung der stimmbildnerischen Arbeit im Schul- und Kinder-/Jugendchor, Intensivierung der methodisch reflektierten Erarbeitung von geeigneter Literatur und der Begleitung mit Harmonieinstrumenten, Ausdifferenzierung der Probenmethodik und stilgerechter Interpretation, Erweiterung der dirigistischen Ausdrucksmöglichkeiten; vertiefende Kenntnis der Kinderchorliteratur;</p> | | | | | | |

| | |
|-----------------|--|
| | <p><u>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren)</u> - Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich: Genres übergreifende, künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Stilistiken traditioneller und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik, ggf. unter Einbezug neuer Medien; Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren; aufbauende Übungen im Bereich Tonsatz/Arrangement; mögliche Arbeitsgebiete: z. B. Arrangement für die Schule, klassische Orchestration/Instrumentation, Combo/Big Band, Vokalsatz, Lied/Song, Filmvertonung: charakteristische Klangtechniken des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch unter Einbezug von Techniken aus den Bereichen des Jazz und Pop und neuer Medien</p> <p><u>Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing)</u> Die Studierenden verfügen über unterschiedliche Gestaltungsmittel und -techniken zur individuellen Vertiefung künstlerischer Fähigkeiten und einsetzbarer Gestaltungsmittel im Bereich Digitaler Musikpraxis/Producing. Lernziel ist die gelingende Realisation eines künstlerischen Entwicklungsvorhabens. Mit der Planung und Durchführung verbinden die Studierenden erfolgreich musikalisch-künstlerische Arbeit mit technischen Aspekten im Rahmen eines Projekts mittleren Umfangs. Die Studierenden sind in der Lage, eigene musikalische Ideen instrumental, vokal oder live-elektronisch umzusetzen bzw. Proben und Aufführungen anzuleiten. Zwischen zwei Schwerpunkten musikalisch-künstlerischer Tätigkeit, dem Aufführen von Musik einerseits und der Werkeproduktion andererseits, wird ein individueller, auch Schwerpunkt übergreifender Ausbildungsweg beschritten, der zu folgenden Ergebnissen führen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Komposition populärer Musik für instrumentale/vokale Klangkörper und/oder digitale Medien, • zur instrumentalen/vokalen Live-Performance auch unter Einsatz digitaler Medien zur Klang- und Bildgestaltung, • zur Komposition/Produktion funktionaler Musik für Film/Bühne/Medien. <p>Lehrinhalte: Einsatz digitaler Medien zur Klangerzeugung und zur Kombination mit realen Instrumenten und erweitern je spezifisch ihre Grundlagen der Musik-/Tonproduktion; professioneller Einsatz von Klang und Geräusch im Kontext populärer Musik, Arbeit mit live-elektronischen Mitteln, Entwicklung von Songs, Kompositionen und Arrangements im Zusammenspiel; Musik- und Bildmaterial zu eigenen Musikproduktionen oder Visuals zu einer Live-Performance erstellen; Grundlagen des Umgangs mit Klangspeicherung, Klangrepräsentation, Klangsynthese, Klangmanipulation, Tools, eigenständigen Programme, Klangprogrammierungsumgebungen, Sound-Libraries und Sammlungen von Syntheseprogrammen.</p> |
| BA-LA HRSGe-3.2 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lerninhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 im Bereich Gesang in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden. Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“: Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich breit gefächerten Liedgutes der Populärmusik und der Kunstmusik, Lern- und Übermethoden</p> |
| BA-LA HRSGe-3.3 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lerninhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 im Bereich Klavier in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden. Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“: Ausbildung einer gesunden Spieltechnik; Erarbeiten von Melodien und Bässen (über das Gehör und das Notat), Erarbeiten von grundlegenden Begleitformen (ohne Melodie und mit Melodie) mit dem Ziel, alle Sätze auswendig zu spielen; hierzu improvisatorische Übungen, künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad (einmal im Semester), hierzu Blattspielübungen; Erarbeiten einer systematischen Übetchnik</p> |
| BA-LA HRSGe-3.4 | <p>Die Studierenden verfügen über ein Repertoire an Rhythmus-Basisübungen und können Warm-Ups anleiten und durchführen. Sie verfügen über eine gesunde und entspannte</p> |

| | |
|--|---|
| | Körpersprache. Sie kennen unterschiedliche Percussion-Instrumente und beherrschen elementare Übe- und Spieltechniken. Lehrinhalte: Erarbeiten von Rhythmus-Basisübungen, Kompetenz für Warm-Ups, Entwicklung einer gesunden und entspannten Körpersprache, stiltypische Patterns auf Percussion-Instrumenten. |
| BA-LA HRSGe-3.5 | Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Erstellung eigener Arrangements und Musikstücke unterschiedlicher Genres und Besetzungen. Lehrinhalte: Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren. Z. B.: Arrangieren mit dem Computer, Arrangement für Combo/Big Band, klassische Instrumentation, Vokalsatz, Songwriting, Filmvertonung, Schreiben von schulstufenspezifischen Arrangements, Präsentation der Werke |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilten; Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | Die Modulprüfung besteht aus 3 Teilprüfungen: |
| BA-LA HRSGe-3.1 | Praktische Prüfung je nach Wahl des Zentralen Fachs. Die Prüfungsdauer beträgt jeweils ca. 30 Minuten. Zentrales Fach (Instrument): Vorspiel; Zentrales Fach (Gesang): möglichst auswendiges Vorsingen Zentrales Fach (Chorleitung und Kinderchorleitung): eigenständige Einstudierung eines mehrstimmigen Werkes, welches mindestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin in Absprache mit der*dem Studierenden durch die*den Fachlehrer*in festgelegt wird. Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren): mediale Präsentation eigener musikalischer Werke nebst Erläuterungen. Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing): Praktische Präsentation und Vorstellung eigener (auch medial verschiedener) Werke/Arbeiten. |
| BA-LA HRSGe-3.2 + 3.3 | Kombinierte Praktische Prüfung: Vorsingen und Vorspiel. Beim Vorsingen (10 Minuten) wird ein breites stilistisches Spektrum gezeigt, in dem sowohl klassischer Gesang wie auch Jazz-Pop-Gesang gezeigt werden. Beim Vorspiel (30 Minuten) werden vorgetragen: mindestens zwei Klavierstücke aus unterschiedlichen stilistischen Bereichen; vielfältige Liedbegleitungen aus dem Bereich der zeitgemäßen, in der Schule gesungenen Lieder; zwei Lieder sind singend am Klavier selbst zu begleiten. Die stilistischen Bereiche umfassen Klassik (Generalbass), Popsong und Jazzstandard. Es ist eine Improvisation vorzutragen. Es ist ein kurzes Beispiel vom Blatt zu spielen. Die Dauer der kombinierten Prüfung beträgt insgesamt ca. 40 Minuten. Die Zeitaufteilung der Prüfung erfolgt durch die*den Studierende*n in Absprache mit den Lehrenden beider Fächer, beträgt aber in Gesang mindestens 10, maximal 20 Minuten, in BILL mindestens 20, maximal 30 Minuten. |
| BA LA GRSGe-3.5 | 10- bis 20-minütige mediale Präsentation der im Rahmen des Teilmoduls „Komponieren für die berufliche Praxis“ selbst erstellten Musikstücke nebst Erläuterungen |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Modulteile dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 9/59 |
| Sonstige Informationen | |
| Da das Zentrale Fach in einigen Fällen auch als Pflichtfach erscheint und diese Pflichtbelegung im Falle der entsprechenden Wahl als zentrales Fach ersetzt werden muss, gelten Sonderbestimmungen. Diese sind § 8 der Fachprüfungsordnung zu entnehmen. | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA-LA HRSGe-4 | Dirigieren/Musiktheorie 1 | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 1. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/B | 150 ~ 5 SWS | 90 | 240 | 8 | b |
| BA-LA HRSGe-4.1 Stimmbildung/ Kinderchor- leitung | 2 Sem. | GR | 15 ~ 0,5 SWS | 15 | 30 | 1 | u |
| BA-LA HRSGe-4.2 Chorleitung 1 bzw. Partiturspiel 1 (falls Chor- leitung oder Kinderchor- leitung Zentrales Fach ist) | 2 Sem. | GR | 15 ~ 0,5 SWS | 15 | 30 | 1 | u |
| BA-LA HRSGe-4.3 Praktische Ensembleleitung im Übungsensemble | 2 Sem. | GR | 60 ~ 2 SWS | 0 | 60 | 2 | u |
| BA-LA HRSGe-4.4 Gehörbildung 1 | 2 Sem. | GR | 30 ~ 1 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| BA-LA HRSGe-4.5 Tonsatz 1 | 2 Sem. | GR | 30 ~ 1 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-4.1 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine Chorgruppe sinnvoll einzusingen und verfügen über stimmphysiologische Kenntnisse. Die Studierenden können die Einstudierung von ein- bis dreistimmigen Liedern, Kanons sowie die gestische Singleitung mit Kindern und Jugendlichen leisten.</p> <p>Lehrinhalte: gestische Singleitung, Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung mit Kindern und Jugendlichen</p> | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-4.2 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, gemischte Chöre stimmbildnerisch und probenmethodisch zu betreuen und das entsprechende Repertoire probenmethodisch und dirigiertechisch anzuleiten.</p> <p>Lehrinhalte: Dirigiertechnik, aufführungspraktische Aspekte, probenpraktisches Klavierspiel.</p> <p>Falls Chorleitung Zentrales Fach ist, sind die Lehrinhalte des Fachs Partiturspiel 1: Probenpraktisches Klavierspiel, Vortrag einfacher Partituren, Generalbassspiel.</p> <p>Falls Kinderchorleitung Zentrales Fach ist, sind die Lehrinhalte des Fachs Partiturspiel 1: Einfache Modelle der Liedbegleitung, probenpraktisches Klavierspiel, Vortrag einfacher Partituren</p> | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-4.3 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, Chorwerke zu singen und praktisch zu erarbeiten. Außerdem verfügen sie über eine differenzierte Dirigiertechnik und die Kenntnis von probenpraktischem Klavierspiel. Probenmethodik und die Thematisierung von aufführungspraktischen Aspekten unterstützen diese Kompetenzen.</p> <p>Lehrinhalte: praktische Erarbeitung von Chorliteratur</p> | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-4.4 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, Strategien musikalischen Hörens in verschiedenen Situationen musikalischer Praxis einzusetzen.</p> <p>Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen höranalytischen Arbeitens, Grundlagenübungen zu Melodik, Harmonik, Rhythmik und Intonation</p> | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-4.5 | <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, grundlegende Aspekte historischer Musik zu benennen, zu beurteilen und anzuwenden.</p> <p>Lehrinhalte: Einführung in grundlegende Phänomene der Harmonik, Einführung in grundlegende Satztechniken, Einführung in grundlegende Kategorien der musikalischen Analyse</p> | | | | | | |

| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
|--|---|
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilten, zudem: |
| BA-LA HRSGe-4.1 | Durchführung eines Einsingens und/oder einer Einstudierung |
| BA-LA HRSGe-4.2 | Dirigat eines Chorsatzes; falls Chorleitung oder Kinderchorleitung Zentrales Fach ist: Spiel von Liedbegleitungen und Partituren |
| BA-LA HRSGe-4.3 | Durchführung einer Chorprobe |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen: |
| BA-LA HRSGe-4.4 | Klausur (oder mündliche Prüfung) |
| BA-LA HRSGe-4.5 | Klausur (oder mündliche Prüfung, ggf. mit praktischen Anteilen) |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den beiden Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Modulteile dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 8/59 |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA-LA HRSGe-5 | Dirigieren/Musiktheorie 2 | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 2. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | | P/A | 180 | 120 | 300 | 9 | b |
| BA-LA HRSGe-5.1 Chorleitung 2 bzw. Partiturspiel 2 (falls Chor- leitung oder Kinderchor- leitung Zentrales Fach ist) | 2 Sem. | GR | 15 ~ 0,5 SWS | 15 | 30 | 1 | b |
| BA-LA HRSGe-5.2 Probenmethodik und -praxis mit Übungsensemble | 2 Sem. | GR | 60 ~ 2 SWS | 0 | 60 | 2 | |
| BA-LA HRSGe-5.3 Gehörbildung 2 | 2 Sem. | GR | 30 ~1 SWS | 30 | 60 | 2 | u |
| BA-LA HRSGe-5.4 Tonsatz 2 | 2 Sem. | GR | 60 ~ 2 SWS | 60 | 120 | 4 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls BA-LA HRSGe-4 | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-5.1 | Die Studierenden sind in der Lage, in einem vertiefenden Umfang gemischte Chöre stimmbildnerisch und probenmethodisch zu betreuen und das entsprechende Repertoire probenmethodisch und dirigiertechisch anzuleiten. Lehrinhalte: Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: Dirigiertechik, aufführungspraktische Aspekte, probenpraktisches Klavierspiel | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-5.2 | Die Studierenden sind in der Lage, in einem vertiefenden Umfang Chorwerke zu singen und praktisch zu erarbeiten. Außerdem verfügen sie über eine differenzierte Dirigiertechik und die Kenntnis von probenpraktischem Klavierspiel. Probenmethodik und die Thematisierung von aufführungspraktischen Aspekten unterstützen diese Kompetenzen. Lehrinhalte: Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: praktische Erarbeitung von Chorliteratur | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-5.3 | Die Studierenden sind in der Lage, kompositorische Strukturen und satztechnische Zusammenhänge hörend zu erfassen und zu reflektieren. Lehrinhalte: Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: aufbauende Übungen zu historisch-stilistisch verschiedenen Phänomenen und Satztechniken, Höranalysen | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-5.4 | Die Studierenden sind in der Lage, formale, satztechnische und harmonische Aspekte nachzuvollziehen und zu reflektieren sowie erworbene Kenntnisse schreibend oder improvisierend anzuwenden. Lehrinhalte: Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: aufbauende Beschäftigung mit historisch-stilistisch verschiedenen Satztechniken, Gattungen und Formen | | | | | | |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | | | | | | | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern | | | | | | |
| BA-LA HRSGe- 5.3 | Teilnahme an studienbegleitenden Tests | | | | | | |
| BA-LA HRSGe- 5.4 | Mappe | | | | | | |
| Prüfungsformen und -dauer | | | | | | | |
| Gesamt: | Die Modulprüfung zu den Kompetenzen des Moduls besteht aus der zu 5.1 und 5.2 genannten gemeinsamen Prüfung. | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-5.1 + 5.2 | Praktische Prüfung: Durchführung einer Chorprobe von 20 Minuten Dauer | | | | | | |

| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
|--|---|
| Gesamt: | Die Modulnote ist die Note der zu 5.1 und 5.2 genannten gemeinsamen Prüfung. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 9/59 |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA-LA HRSGe-6 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung 1 | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 1. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/B | 90 ~ 3 SWS | 90 | 180 | 6 | b |
| BA-LA HRSGe-6.1 Grundlagen der Musikgeschichte | 2 Sem. | V/Ü | 60 ~ 2 SWS | 60 | 120 | 4 | b |
| BA-LA HRSGe-6.2 Grundfragen musikpäd. Denkens (2. Sem.) | 1 Sem. | V/Ü | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| Gesamt: | <p>Die Studierenden sind in der Lage, vielfältige musikalische Phänomene historisch sowie unter dem Blickwinkel von Theorien des Musiklernens und -lehrens einzuordnen und auf Perspektiven ihrer musikunterrichtlichen Thematisierung hin zu durchdenken. Sie erfassen dabei die Standortbezogenheit der Auseinandersetzung mit Musik als Chance für eine permanente Erweiterung eines musikbezogenen Weltbildes (Bildung als Prozess, lebenslanges Lernen). Sie sind im Stande, die historische und kulturelle Bedingtheit von Musik unter Gesichtspunkten der Multi-, Inter- und Transkulturalität zu reflektieren.</p> <p>Lehrinhalte: Die Auseinandersetzung mit (für die Studierenden) neuen, bislang unbekanntem Gegenständen wird exemplarisch auf die (psychologisch, kognitionswissenschaftlich und/oder zeichen- bzw. bedeutungstheoretisch zu bestimmenden) Qualitäten der jeweiligen Lernvorgänge hin reflektiert sowie hinsichtlich des Stellenwertes von manchen ihrer Konstituenten für das Musiklernen von Lernenden in Schulen befragt. Umgekehrt werden im Zuge der Thematisierung musikpädagogisch relevanter Fragestellungen musikwissenschaftliche Hinsichten auf die Bestimmung jeweiliger musikalischer Gegenstände in geeigneten Kontexten exemplarisch durchdacht.</p> | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-6.1 | Lehrinhalte: Vermittlung von Kenntnissen der historischen Musikwissenschaft sowie die Befähigung zur Anwendung von Methoden der historischen Musikwissenschaft | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-6.2 | Lehrinhalte: Anthropologische Grundannahmen musikpädagogischen Handelns, intentionale Grundideen musikpädagogischen Handelns, musikpädagogische Prinzipien und Orientierungen, musikpädagogische Konzepte und Konzeptionen | | | | | | |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | | | | | | | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern. | | | | | | |
| Prüfungsformen und -dauer | | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-6.1 | Klausur (120 Minuten) über die Inhalte der Vorlesung „Grundlagen der Musikgeschichte“ | | | | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | | | | | | | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist die Note der Klausur. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 6/59 | | | | | | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|---|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA-LA HRSGe-7 | Musikunterricht und Diversität | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 2. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/B | 52,5 ~ 1,75 SWS | 37,5 | 90 | 3 | b |
| BA-LA HRSGe-7.1 Musiklernen und -lehren: Praxiserkundungen (3. Sem.) | 1 Sem. | SE/PR | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| BA-LA HRSGe-7.2 Grundlagen der Musikethnologie (4. Sem.) | 1 Sem. | SE | 22,5 ~ 1,5 SWS | 7,5 | 30 | 1 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| Gesamt: | <p>Die Studierenden sind in der Lage, vielfältige musikalische Phänomene historisch sowie unter dem Blickwinkel von Theorien des Musiklernens und -lehrens einzuordnen und auf Perspektiven ihrer musikunterrichtlichen Thematisierung hin zu durchdenken und in der schulischen Praxis zu erproben.</p> <p>Lehrinhalte: Die Auseinandersetzung mit (für die Studierenden) neuen, bislang unbekanntem Gegenständen wird exemplarisch auf Qualitäten jeweiliger Lernvorgänge hin reflektiert sowie hinsichtlich des Stellenwertes von manchen ihrer Konstituenten für das Musiklernen von Lernenden in Schulen befragt. Umgekehrt werden im Zuge der Thematisierung musikpädagogisch relevanter Fragestellungen musikwissenschaftliche Hinsichten auf die Bestimmung jeweiliger musikalischer Gegenstände in geeigneten Kontexten exemplarisch durchdacht.</p> | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-7.1 | <p>Die Studierenden kennen Prinzipien und Methoden des Musiklernens und -lehrens, der Unterrichtsevaluation, der Binnendifferenzierung des Musikunterrichts und der differenzierten Förderung leistungsunterschiedlicher Schüler*innen sowie der Inklusion im Musikunterricht und sind in der Lage, diese Prinzipien und Methoden anhand von Fallbeispielen im Seminar und von (auch projektbezogenen) Unterrichtsvorhaben in der schulischen Praxis zur Anwendung zu bringen.</p> <p>Lehrinhalte: Prinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung (Unterrichtsprinzipien und Unterrichtsformen), der Unterrichtsevaluation (Beobachtung von Musikunterricht, Strukturbeschreibung von Musikunterricht), der Binnendifferenzierung des Musikunterrichts und der differenzierten Förderung leistungsunterschiedlicher Schüler*innen, insbesondere auch mit Blick auf Inklusion; Microteaching-Settings im Kontext von partizipativen künstlerischen/didaktischen/wissenschaftlichen Vorhaben in der Schule</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden inklusionsorientierte Fragestellungen während des gesamten Lernprozesses mitbearbeitet und mitgedacht. Die Lehrveranstaltung ist in vollem Umfang auf die zu erwerbenden 5 Leistungspunkte für inklusionsorientierte Fragestellungen anzurechnen.</p> | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-7.2 | <p>Die Studierenden sind vertraut mit dem Einsatz unterschiedlicher Instrumentarien, mit den Besonderheiten der Stimmphysiologie im Jugendalter und mit Prinzipien musikalischer Gestaltungsarbeit (dabei das Arrangieren für gemischte Besetzungen) und des Klassenmusizierens in den Schulformen der Sekundarstufe I, auch unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion im Musikunterricht. Sie kennen Methoden der Probenarbeit. Die Studierenden sind in der Lage, musikalische Gestaltungsarbeit oder das Klassenmusizieren in Lerngruppen der Haupt-, Real-, Sekundar- oder Gesamtschule in mindestens drei Schulstunden anzuleiten.</p> <p>Lehrinhalte: Einsatz unterschiedlicher Instrumentarien für die Lerngruppen der Sekundarstufe I (u. a. Orff, lateinamerikanische Perkussionsinstrumente, Keyboards,</p> | | | | | | |

| | |
|--|---|
| | Band-Instrumente); Besonderheiten der Stimmphysiologie im Jugendalter; Prinzipien musikalischer Gestaltungsarbeit; Arrangieren für gemischte Besetzungen; Prinzipien des Klassenmusizierens, auch hinsichtlich inklusiver Kontexte; Methodik der Probenarbeit. In dieser Lehrveranstaltung werden inklusionsorientierte Fragestellungen während des gesamten Lernprozesses mitbearbeitet und mitgedacht. Die Lehrveranstaltung ist in vollem Umfang auf die zu erwerbenden 5 Leistungspunkte für inklusionsorientierte Fragestellungen anzurechnen. |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilten. |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| BA-LA HRSGe-7.1 | Schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten) |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist die Note der oben genannten Prüfungsleitung im Modulteil BA-LA HRSGe-7.1. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 3/59 |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|---|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA-LA HRSGe-8 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung 2 | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 3. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/A | 60 ~ 2 SWS | 60 | 120 | 6 | b |
| BA-LA HRSGe-8.1 Vertiefung Musikpädagogik (5. Sem.) | 1 Sem. | SE | 15 ~ 1 SWS | 45 | 60 | 2 | b |
| BA-LA HRSGe-8.2 Popular Music Studies (6. Sem.) | 1 Sem. | SE | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| BA-LA HRSGe-8.3: Musikalische Praxis in der Sek 1 (5. Sem.) | 1 Sem. | SE | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls BA-LA HRSGe-7 | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| Gesamt: | <p>Die Studierenden sind in der Lage, vielfältige musikalische Phänomene historisch sowie unter dem Blickwinkel von Theorien des Musiklernens und -lehrens einzuordnen und auf Perspektiven ihrer musikunterrichtlichen Thematisierung hin zu durchdenken. Sie erfassen dabei die Standortbezogenheit der Auseinandersetzung mit Musik als Chance für eine permanente Erweiterung eines musikbezogenen Weltbildes (Bildung als Prozess, lebenslanges Lernen). Sie sind im Stande, die historische und kulturelle Bedingtheit von Musik unter Gesichtspunkten der Multi-, Inter- und Transkulturalität zu reflektieren.</p> <p>Lehrinhalte: Die Auseinandersetzung mit (für die Studierenden) neuen, bislang unbekanntem populärmusikalischen und musikethnologischen Gegenständen wird exemplarisch auf die (psychologisch, kognitionswissenschaftlich und/oder zeichen- bzw. bedeutungstheoretisch zu bestimmenden) Qualitäten der jeweiligen Lernvorgänge hin reflektiert sowie hinsichtlich des Stellenwertes von manchen ihrer Konstituenten für das Musiklernen von Lernenden in Schulen befragt. Umgekehrt werden im Zuge der Thematisierung musikpädagogisch relevanter Fragestellungen musikwissenschaftliche Hinsichten auf die Bestimmung jeweiliger musikalischer Gegenstände in geeigneten Kontexten exemplarisch durchdacht.</p> | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-8.1 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, zu einem musikpädagogischen Thema mit Relevanz für den Musikunterricht an Gymnasien und Gesamtschulen die relevante wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und dabei generell die Standards wissenschaftlicher Recherche zu rekapitulieren. Sie sind in der Lage, das jeweilige musikpädagogische Thema und den umrissenen Gegenstand oder Gegenstandsbereich anhand unterrichtspraktischer Konsequenzen zu durchdenken, auch mit Blick auf Inklusion.</p> <p>Lehrinhalte: Unterschiedliche musikpädagogische Positionen zum jeweils ausgewählten musikpädagogischen Thema; unterrichtspraktische Konsequenzen dieser Positionen, auch unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion im Musikunterricht.</p> | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-8.2 | <p>Historische Grundkenntnisse der populären Musik, Kompetenz im Umgang mit popmusikalischer Stilistik in verschiedenen Zeiten und mit popmusikalischen Phänomenen in medialen Kontexten, Kenntnisse zur Entwicklung transkultureller Prozesse.</p> <p>Lehrinhalte: Geschichte und Genres der populären Musik, Entwicklungen der populären Musik in Europa und Nordamerika bis in die Gegenwart unter ästhetischen, sozialwissenschaftlichen, mediengeschichtlichen und ökonomischen Gesichtspunkten, Globale Verbreitung populärer Musik, Betrachtung ausgewählter Genres, Untersuchungen nach musikstrukturellen und gesellschaftshistorischen</p> | | | | | | |

| | |
|--|---|
| | Gesichtspunkten, Populäre Musik und digitale Vernetzung, Musik als Gegenstand der Medien- und Kommunikationsforschung, Mediale Image-Konstruktionen. |
| BA-LA HRSGe-8.3 | Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Forschungsfelder im Bereich nicht-europäischer (Kunst-)Musik und europäischer Volksmusik sowie über die spezifischen Methoden der Musikethnologie. Lehrinhalte: Behandlung musikethnologisch relevanter Musikkulturen, Darstellung fachspezifischer Forschungsmethoden und ihrer Ergebnisse, Entwicklung und kritische Reflektion musikethnologischer Fragestellungen |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Kurzreferate zu ausgewählten Themen in den Modulteilern |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | Für die Modulprüfung sind zwei Teilprüfungsleistungen zu erbringen: |
| BA-LA HRSGe-8.1 | Schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten) zu einem Teilaspekt von BA-LA HRSGe-8.1 |
| BA-LA HRSGe-8.2 oder 8.3 | Schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten) zu einem Teilaspekt von BA-LA HRSGe-8.2 oder 8.3 |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus zwei Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Modulteile dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 6/59 |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|---------------------|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-----------|----|--------------|
| BA-LA HRSGe-9 | Berufsfeldpraktikum | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 2. Studienjahr | | | | jedes Semester (Start im WiSe/SoSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 1 Sem. | P | 0 | 0 | 0 | 0 | u |
| BA-LA HRSGe-9.1 Begleitveranstaltung (4. oder 5. Sem) | 1 Sem. | SE+Ü | 30 ~ 2 SWS | 60 | 90 | 3 | u |
| BA-LA HRSGe-9.2 Praxisaufenthalt (4. oder 5. Sem) | 1 Sem. | H | 0 | 90 | 90 | 3 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| Gesamt: Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsfelder des Berufes der Musikpädagogin bzw. des Musikpädagogen innerhalb und außerhalb des Schuldienstes zu unterscheiden, mit konkreten Inhalten bzw. Vorstellungen zu verbinden und in ihrem Zusammenhang zu reflektieren. Die Studierenden können unter Anleitung grundlegende Elemente unterrichtlichen Lehrens und Lernens planen, durchführen und reflektieren. Sie haben ausgewählte berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit in Institutionen oder Unternehmen ansatzweise erprobt und können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit in der Vermittlungsarbeit auf Grundlage ihrer Erfahrungen einschätzen und Entwicklungspotentiale identifizieren. Außerdem reflektieren sie ihre Praktikumserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer Studienwahl. | | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-9.1 Lehrinhalte: Spezifika musikpädagogischer Fragestellungen, Unterscheidung von impliziter und expliziter Theorie, Reflexion notwendiger Differenzen zwischen Theorie und Praxis, (Beobachtung, Umsetzung und/oder Reflexion von) Planung und Durchführung von musikpädagogischer Praxis, auch unter Berücksichtigung von Möglichkeiten und Chancen von Inklusion im Musikunterricht. | | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-9.2 Lehrinhalte: Praxisaufenthalt | | | | | | | |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | | | | | | | |
| Gesamt: - | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | | | | | | | |
| Gesamt: Führen des Portfolios „Praxisphasen“ | | | | | | | |
| Prüfungsformen und -dauer | | | | | | | |
| Gesamt: keine | | | | | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | | | | | | | |
| Gesamt: Das Modul ist unbenotet. | | | | | | | |
| Sonstige Informationen | | | | | | | |
| Das Berufsfeldpraktikum wird nur in einem Unterrichtsfach absolviert. Wird es in einem anderen Fach absolviert, entfällt es im Fach Musik. Das Praktikum kann entweder an einer Schule oder an einem außerschulischen Lernort absolviert werden. | | | | | | | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|---|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-----------|----|--------------|
| BA-LA HRSGE-10 | Bachelorarbeit | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 3. Studienjahr | | | | jedes Semester (Start im WiSe/SoSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 1 Sem. | P/B | 0 | 0 | 0 | 0 | b |
| BA-LA HRSGe-10.1 Bachelorarbeit | 1 Sem. | PR | 0 | 240 | 240 | 8 | b |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | Voraussetzungen zur Zulassung zur Bachelorarbeit: Es müssen folgende Module erfolgreich abgeschlossen sein: Module BA-LA HRSGe-1, 2, 4, 5, 6, 7, 9 | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-10.1 | <p>Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen. Dabei wenden sie wissenschaftliche Arbeitstechniken an: Sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren. Sie können ihre bisher erworbenen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung. Lehrinhalte: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in den Fächern Musikpädagogik oder Musikwissenschaft im Umfang von max. 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen. (Mit der Seitenangabe sind Standardseiten mit 30 Zeilen à 60 Anschlägen, also mit 1.800 Zeichen gemeint. Die Arbeit sollte also max. 90.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen umfassen.). Die Bestimmungen des § 11 der Fachprüfungsordnung Nr. 500 für das Studienfach Musik im Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption HRSGe an der Folkwang Universität der Künste in der jeweils aktuellen Fassung sind einzuhalten.</p> | | | | | | |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | | | | | | | |
| Gesamt: | Rechtzeitige Fertigstellung der Bachelorarbeit und deren fristgerechtes Einreichen beim Prüfungsamt des Fachbereichs 2 der Folkwang Universität der Künste | | | | | | |
| Prüfungsformen und -dauer | | | | | | | |
| Gesamt: | s. Lehrinhalte | | | | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | | | | | | | |
| Gesamt: | Die Note der Bachelorarbeit geht mit den Noten der Studienfächer und der Bildungswissenschaften sowie der Note für das Modul DaZ (Deutsch als Zweitsprache) in die Gesamtnote ein. Die Gesamtnote errechnet sich aus dem mit ECTS-Credits gewichteten arithmetischen Mittel der genannten Noten. Näheres zur Gewichtung kann der aktuellen Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität Duisburg-Essen entnommen werden. | | | | | | |

Studienrichtung BA 6+

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|---|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-1 | Künstlerisches Basismodul | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 1. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/B | 120 ~ 4 SWS | 480 | 600 | 20 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-1.1 Zentrales Fach | 2 Sem. | E | 22,5 ~ 0,75 SWS | 217,5 | 240 | 8 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-1.2 Gesang | 2 Sem. | E | 22,5 ~ 0,75 SWS | 97,5 | 120 | 4 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-1.3 BILL | 2 Sem. | E | 15 ~ 0,5 SWS | 165 | 180 | 6 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-1.4 Ensemble-Musizierpraxis (WP: Chor/ Orchester/ Big Band) | 2 Sem. | GR | 60 ~ 2 SWS | 0 | 60 | 2 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | keine | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-1.4 | Chor: Die Einteilung erfolgt differenziert nach Vorkenntnissen | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-1.1 | <p><u>Zentrales Fach (Instrument):</u> Die Studierenden sind in der Lage, sich auf ihrem Instrument fließend sowie rhythmisch und klanglich differenziert auszudrücken. Dabei zeigen sie eine entspannte Körpersprache genauso wie technische Vielseitigkeit. Lehrinhalte: Spielen von stilistisch vielfältigen Werken; Lern- und Übemethoden; stilistische Besonderheiten; regelmäßige Vorspiele; regelmäßiges kammermusikalisches Spiel;</p> <p><u>Zentrales Fach (Gesang):</u> Die Studierenden haben ein breites Basiswissen über die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des künstlerischen Hauptfachs. Sie beherrschen ein Repertoire an Übungen und Methoden, um sich technische und musikalische Abläufe anzueignen. Lehrinhalte: Aufarbeitung individueller Defizite, Erarbeitung von Etüden, Übungen und exemplarischer Literatur zur Erweiterung technischer und musikalischer Kernkompetenzen, Erarbeitung einer individuellen Übetchnik;</p> <p><u>Zentrales Fach (Chorleitung):</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Physiologie der Singstimme, der chorischen Stimmbildung sowie der Dirigiertechnik. Sie sind zu methodisch reflektierter Erarbeitung von geeigneter Literatur in der Lage. Dazu gehört auch das probenpraktische Klavierspiel. Dies wird ergänzt durch eine entsprechende Repertoirekenntnis. Sie verfügen über ein differenziertes dirigentisches Ausdrucksvermögen mit besonderer Berücksichtigung von Schul- und Jugendchören, Laienchören bis hin zu semiprofessionellen Ensembles. Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen der Stimmphysiologie, chorische Stimmbildung, Dirigiertechnik, Probenmethodik, probenpraktisches Klavierspiel. Kenntnis der Chorliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Kinderchorleitung):</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Physiologie der Kinderstimme und der chorischen Stimmbildung. Sie beherrschen grundlegende Fähigkeiten der gestischen Singanleitung und des Dirigates sowie eines differenzierten dirigentischen Ausdrucksvermögens mit besonderer Berücksichtigung von Schul- und Jugendchören,</p> | | | | | | |

| | |
|----------------------|--|
| | <p>Laienkinder- und -Jugendchören bis hin zu semiprofessionellen Ensembles. Sie kennen das zielgruppengerechte Repertoire. Sie sind zu methodisch reflektierter Erarbeitung von geeigneter Literatur dieser Zielgruppe in der Lage. Dazu gehört die Begleitung mit Harmonieinstrumenten im Rahmen der Probenarbeit und Aufführung. Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen der Stimmphysiologie, chorische Stimmbildung, Probenmethodik, probenpraktische Instrumentalbegleitung, Dirigiertechnik, Kenntnis der Kinder- und Jugendchorliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren)</u> - Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich: Die Studierenden sind zur Realisation eigener musikalischer Werke in der Lage. Lehrinhalte: Genres übergreifende, künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Stilikonen traditioneller und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik, ggf. unter Einbezug neuer Medien; Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren; Grundlagen der Satztechnik, Grundlagen des Arrangements; mögliche Arbeitsgebiete: z. B. Arrangement für die Schule, klassische Orchestration/ Instrumentation, Combo/Big Band, Vokalsatz, Lied/Song, Filmvertonung</p> <p><u>Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing)</u> Die Studierenden verfügen über unterschiedliche Gestaltungsmittel und -techniken zur individuellen Erweiterung künstlerischer Fähigkeiten und einsetzbarer Gestaltungsmittel im Bereich Digitaler Musikpraxis/Producing. Lernziel ist die gelingende Realisation eines künstlerischen Entwicklungsvorhabens. Mit der Planung und Durchführung verbinden die Studierenden erfolgreich musikalisch-künstlerische Arbeit mit technischen Aspekten im Rahmen eines Projekts kleineren Umfangs. Die Studierenden sind in der Lage, eigene musikalische Ideen instrumental, vokal oder live-elektronisch umzusetzen bzw. Proben und Aufführungen anzuleiten. Zwischen zwei Schwerpunkten musikalisch-künstlerischer Tätigkeit, dem Aufführen von Musik einerseits und der Werkeproduktion andererseits, wird ein individueller, auch Schwerpunkt übergreifender Ausbildungsweg beschritten, der zu folgenden Ergebnissen führen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Komposition populärer Musik für instrumentale/vokale Klangkörper und/oder digitale Medien, • zur instrumentalen/vokalen Live-Performance auch unter Einsatz digitaler Medien zur Klang- und Bildgestaltung, • zur Komposition/Produktion funktionaler Musik für Film/Bühne/Medien. <p>Lehrinhalte: Einsatz digitaler Medien zur Klangerzeugung und zur Kombination mit realen Instrumenten und erweitern je spezifisch ihre Grundlagen der Musik-/Tonproduktion; professioneller Einsatz von Klang und Geräusch im Kontext populärer Musik, Arbeit mit live-elektronischen Mitteln, Entwicklung von Songs, Kompositionen und Arrangements im Zusammenspiel; Musik- und Bildmaterial zu eigenen Musikproduktionen oder Visuals zu einer Live-Performance erstellen; Grundlagen des Umgangs mit Klangspeicherung, Klangrepräsentation, Klangsynthese, Klangmanipulation, Tools, eigenständigen Programme, Klangprogrammierungsumgebungen, Sound- Libraries und Sammlungen von Syntheseprogrammen.</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-1.2 | <p>Die Studierenden verfügen über eine gesunde, natürliche Stimme. Lehrinhalte: Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich breit gefächerten Liedgutes für die Schule, der Kunstmusik und der Populärmusik; Lern- und Übemethoden; regelmäßiges Vorsingen; regelmäßiges kammermusikalisches Musizieren</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-1.3 | <p>Die Studierenden sind zu rhythmisch fließendem und klanglich sensiblem Auswendigspiel von Liedbegleitungen und Literatur bei gesunder Körpersprache in der Lage. Lehrinhalte: Ausbildung einer gesunden Spieltechnik; Erarbeiten von Liedern aus dem Bereich der Schulpraxis (über das Gehör und das Notat); Erarbeiten von grundlegenden</p> |

| | |
|--|--|
| | Begleitformen (ohne Melodie und mit Melodie) mit dem Ziel, alle Sätze auswendig zu spielen; hierzu improvisatorische Übungen; künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad (einmal im Semester), hierzu Blattspielübungen; Erarbeiten einer freien Improvisation; Erarbeiten einer systematischen Übetchnik (wenn möglich, während der ersten beiden Semester betreutes Üben) |
| BA (6+)-LA HRSGe-1.4 | <p>Wahlpflicht Chor, Orchester oder Big Band:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in einem größer besetzten Ensemble (Chor, Orchester, Big Band) singend bzw. auf dem Instrument musizierend unterschiedliche Werke und vielfältige Musizierformen intonatorisch, stimm- bzw. spieltechnisch sowie stilistisch sicher darzustellen. Hörfähigkeit, Stimm- bzw. Spieltechnik, unterschiedliche Repertoires und epochenspezifische Stilistik werden sicher beherrscht.</p> <p>Lehrinhalte: Trainieren von Fähigkeiten des Musizierens in der Gruppe, Hörfähigkeit, Stimm- bzw. Spieltechniken, unterschiedliche Repertoires und epochenspezifische Stilistik, Erarbeitung und Realisation von Aufführungsprojekten.</p> |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern; Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | Das Modul ist unbenotet. |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | - |
| Sonstige Informationen | |
| Da das Zentrale Fach in einigen Fällen auch als Pflichtfach erscheint und diese Pflichtbelegung im Falle der entsprechenden Wahl als zentrales Fach ersetzt werden muss, gelten Sonderbestimmungen. Diese sind § 8 der Fachprüfungsordnung zu entnehmen. | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|---|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-2 | Künstlerisches Kernmodul 1 | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 2. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/B | 120 | 20 | 360 | 12 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-2.1 Zentrales Fach | 2 Sem. | E | 22,5 ~ 0,75 SWS | 157,5 | 180 | 6 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-2.2 Gesang | 2 Sem. | E | 22,5 ~ 0,75 SWS | 37,5 | 60 | 2 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-2.3 BILL | 2 Sem. | E | 15 ~ 0,5 SWS | 45 | 60 | 2 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-2.4 Ensemble-Musizierpraxis 2 (Pflicht: Chor) | 2 Sem. | GR | 60 ~ 2 SWS | 0 | 60 | 2 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel Abschluss des Moduls BA (6+)-LA HRSGe-1 | | | | | | |
| BA LA (6+) HRSGe-2.4 | Chor: Die Einteilung erfolgt differenziert nach Vorkenntnissen | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-2.1 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lehrinhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Basismodul in dem von ihnen gewählten Zentralen Fach (Instrument, Gesang, Chorleitung, Kinderchorleitung, Digitale Musikpraxen/Producing oder Musiktheorie/Komponieren in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden.</p> <p>Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Basismodul“:</p> <p><u>Zentrales Fach (Instrument):</u> Spielen von stilistisch vielfältigen Werken; Lern- und Übermethoden; stilistische Besonderheiten; regelmäßige Vorspiele; regelmäßiges kammermusikalisches Spiel;</p> <p><u>Zentrales Fach (Gesang):</u> Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Weiterentwicklung der technischen Fähigkeiten, Erarbeitung eines Repertoires;</p> <p><u>Zentrales Fach (Chorleitung):</u> Weiterentwicklung der stimmbildnerischen Arbeit, Intensivierung der methodisch reflektierten Erarbeitung von geeigneter Literatur und des probenpraktischen Klavierspiels, Ausdifferenzierung der Probenmethodik und stilgerechter Interpretation, Erweiterung der dirigentischen Ausdrucksmöglichkeiten; vertiefende Kenntnis der Chorliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Kinderchorleitung):</u> Weiterentwicklung der stimmbildnerischen Arbeit im Schul- und Kinder-/Jugendchor, Intensivierung der methodisch reflektierten Erarbeitung von geeigneter Literatur und der Begleitung mit Harmonieinstrumenten, Ausdifferenzierung der Probenmethodik und stilgerechter Interpretation, Erweiterung der dirigentischen Ausdrucksmöglichkeiten; vertiefende Kenntnis der Kinderchorliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren)</u> - Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich: Genres übergreifende, künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Stilikarten traditioneller und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik, ggf. unter Einbezug neuer Medien; Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren; aufbauende Übungen im Bereich Tonsatz/Arrangement; mögliche Arbeitsgebiete: z. B. Arrangement für die Schule, klassische Orchestration/Instrumentation, Combo/Big</p> | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>Band, Vokalsatz, Lied/Song, Filmvertonung: charakteristische Klangtechniken des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch unter Einbezug von Techniken aus den Bereichen des Jazz und Pop und neuer Medien</p> <p><u>Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing):</u> Die Studierenden verfügen über unterschiedliche Gestaltungsmittel und -techniken zur individuellen Erweiterung künstlerischer Fähigkeiten und einsetzbarer Gestaltungsmittel im Bereich Digitaler Musikpraxis/Producing. Lernziel ist die gelingende Realisation eines künstlerischen Entwicklungsvorhabens. Mit der Planung und Durchführung verbinden die Studierenden erfolgreich musikalisch-künstlerische Arbeit mit technischen Aspekten im Rahmen eines Projekts kleineren Umfangs. Die Studierenden sind in der Lage, eigene musikalische Ideen instrumental, vokal oder live-elektronisch umzusetzen bzw. Proben und Aufführungen anzuleiten.</p> <p>Zwischen zwei Schwerpunkten musikalisch-künstlerischer Tätigkeit, dem Aufführen von Musik einerseits und der Werkeproduktion andererseits, wird ein individueller, auch Schwerpunkt übergreifender Ausbildungsweg beschritten, der zu folgenden Ergebnissen führen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Komposition populärer Musik für instrumentale/vokale Klangkörper und/oder digitale Medien, • zur instrumentalen/vokalen Live-Performance auch unter Einsatz digitaler Medien zur Klang- und Bildgestaltung, • zur Komposition/Produktion funktionaler Musik für Film/Bühne/Medien. <p>Lehrinhalte: Einsatz digitaler Medien zur Klangerzeugung und zur Kombination mit realen Instrumenten und erweitern je spezifisch ihre Grundlagen der Musik-/Tonproduktion; professioneller Einsatz von Klang und Geräusch im Kontext populärer Musik, Arbeit mit live-elektronischen Mitteln, Entwicklung von Songs, Kompositionen und Arrangements im Zusammenspiel; Musik- und Bildmaterial zu eigenen Musikproduktionen oder Visuals zu einer Live-Performance erstellen; Grundlagen des Umgangs mit Klangspeicherung, Klangrepräsentation, Klangsynthese, Klangmanipulation, Tools, eigenständigen Programme, Klangprogrammierungsumgebungen, Sound- Libraries und Sammlungen von Syntheseprogrammen.</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-2.2 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lerninhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Basismodul im Bereich Gesang in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden.</p> <p>Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Basismodul“: Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich breit gefächerten Liedgutes für die Schule, der Kunstmusik und der Populärmusik; Lern- und Übemethoden;</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-2.3 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lerninhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Basismodul im Bereich Klavier in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden.</p> <p>Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Basismodul“: Ausbildung einer gesunden Spieltechnik. Erarbeiten von Melodien und Bässen (über das Gehör und das Notat), Erarbeiten von grundlegenden Begleitformen (ohne Melodie und mit Melodie) mit dem Ziel, alle Sätze auswendig zu spielen. Hierzu improvisatorische Übungen, künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad (einmal im Semester), hierzu Blattspielübungen; Erarbeiten einer systematischen Übetchnik</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-2.4 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, in einem chorisch besetzten Ensemble singend unterschiedliche Chorwerke intonatorisch, stimmtechnisch sowie stilistisch sicher darzustellen. Hörfähigkeit, Stimmtechnik, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik werden sicher beherrscht.</p> <p>Lehrinhalte: Hörfähigkeit, Stimmtechnik, unterschiedliches Chorrepertoire und epochenspezifische Stilistik</p> |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |

| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
|--|---|
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern; Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| BA (6+)-LA HRSGe-2.1 | <p>Praktische Prüfung je nach Wahl des Zentralen Fachs. Die Prüfungsdauer beträgt jeweils ca. 15 Minuten.</p> <p>Zentrales Fach (Instrument): Vorspiel</p> <p>Zentrales Fach (Gesang): möglichst auswendiges Vorsingen.</p> <p>Zentrales Fach (Chorleitung und Kinderchorleitung): Eigenständige Einstudierung eines Werkes, welches mindestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin in Absprache mit der*dem Studierenden durch die*den Fachlehrer*in festgelegt wird.</p> <p>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren): mediale Präsentation eigener musikalischer Werke nebst Erläuterungen.</p> <p>Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing): Praktische Präsentation und Vorstellung eigener (auch medial verschiedener) Werke/Arbeiten.</p> |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist die Note im Zentralen Fach. Gewichtung für die Fachnote: 12/73 |
| Sonstige Informationen | |
| Da das Zentrale Fach in einigen Fällen auch als Pflichtfach erscheint und diese Pflichtbelegung im Falle der entsprechenden Wahl als zentrales Fach ersetzt werden muss, gelten Sonderbestimmungen. Diese sind § 8 der Fachprüfungsordnung zu entnehmen. | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-3 | Künstlerisches Kernmodul 2 | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 3. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/A | 120 ~ 4 SWS | 240 | 360 | 12 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe- 3.1 Zentrales Fach | 2 Sem. | E | 22,5 ~ 0,75 SWS | 157,5 | 180 | 6 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe- 3.2 Gesang | 2 Sem. | E | 22,5 ~ 0,75 SWS | 37,5 | 60 | 2 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe- 3.3 BILL | 2 Sem. | E | 15 ~ 0,5 SWS | 45 | 60 | 2 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe- 3.4 Ensemble Musizierpraxis 3 (WP: Chor/Orchester/Big Band/Digitale Musizier- praxen/Kammermusik/ Freies Impro-Ensemble/ Gruppenimprovisation) | 2 Sem. | WP/GR | 60 ~ 2 SWS | 0 | 60 | 2 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel Abschluss des Moduls BA (6+)-LA HRSGe-2 | | | | | | |
| BA-LA HRSGe-3.4 | Chor: Die Einteilung erfolgt differenziert nach Vorkenntnissen | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-3.1 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lehrinhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 in dem von ihnen gewählten Zentralen Fach (Instrument, Gesang, Chorleitung, Kinderchorleitung, Digitale Musikpraxen/Producing oder Musiktheorie/Komponieren (Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich)) in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden. Hinzu kommt die spezifische Reflexion über eine Anwendung im Kontext Schule und die Überlegungen zur Bereicherung des eigenen Lehrerprofils durch die Schaffung einer eigenen Künstler*innenidentität.</p> <p>Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“:</p> <p><u>Zentrales Fach (Instrument):</u> Spielen von stilistisch vielfältigen Werken; Lern- und Übemethoden; stilistische Besonderheiten; regelmäßige Vorspiele; regelmäßiges kammermusikalisches Spiel;</p> <p><u>Zentrales Fach (Gesang):</u> Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Weiterentwicklung der technischen Fähigkeiten, Erarbeitung eines Repertoires;</p> <p><u>Zentrales Fach (Chorleitung):</u> Weiterentwicklung der stimmbildnerischen Arbeit, Intensivierung der methodisch reflektierten Erarbeitung von geeigneter Literatur und des probenpraktischen Klavierspiels, Ausdifferenzierung der Probenmethodik und stilgerechter Interpretation, Erweiterung der dirigistischen Ausdrucksmöglichkeiten; vertiefende Kenntnis der Chorliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Kinderchorleitung):</u> Weiterentwicklung der stimmbildnerischen Arbeit im Schul- und Kinder-/Jugendchor, Intensivierung der methodisch reflektierten Erarbeitung von geeigneter Literatur und der Begleitung mit Harmonieinstrumenten, Ausdifferenzierung der Probenmethodik und stilgerechter Interpretation, Erweiterung der dirigistischen Ausdrucksmöglichkeiten; vertiefende Kenntnis der Kinderchorliteratur;</p> | | | | | | |

| | |
|----------------------|---|
| | <p><u>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren)</u> - Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich: Genres übergreifende, künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Stilistiken traditioneller und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik, ggf. unter Einbezug neuer Medien; Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren; aufbauende Übungen im Bereich Tonsatz/Arrangement; mögliche Arbeitsgebiete: z. B. Arrangement für die Schule, klassische Orchestration/Instrumentation, Combo/Big Band, Vokalsatz, Lied/Song, Filmvertonung: charakteristische Klangtechniken des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch unter Einbezug von Techniken aus den Bereichen des Jazz und Pop und neuer Medien</p> <p><u>Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing)</u>: Die Studierenden verfügen über unterschiedliche Gestaltungsmittel und -techniken zur individuellen Vertiefung künstlerischer Fähigkeiten und einsetzbarer Gestaltungsmittel im Bereich Digitaler Musikpraxis/Producing. Lernziel ist die gelingende Realisation eines künstlerischen Entwicklungsvorhabens. Mit der Planung und Durchführung verbinden die Studierenden erfolgreich musikalisch-künstlerische Arbeit mit technischen Aspekten im Rahmen eines Projekts mittleren Umfangs. Die Studierenden sind in der Lage, eigene musikalische Ideen instrumental, vokal oder live-elektronisch umzusetzen bzw. Proben und Aufführungen anzuleiten.</p> <p>Zwischen zwei Schwerpunkten musikalisch-künstlerischer Tätigkeit, dem Aufführen von Musik einerseits und der Werkeproduktion andererseits, wird ein individueller, auch Schwerpunkt übergreifender Ausbildungsweg beschritten, der zu folgenden Ergebnissen führen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Komposition populärer Musik für instrumentale/vokale Klangkörper und/oder digitale Medien, • zur instrumentalen/vokalen Live-Performance auch unter Einsatz digitaler Medien zur Klang- und Bildgestaltung, • zur Komposition/Produktion funktionaler Musik für Film/Bühne/Medien. <p>Lehrinhalte: Einsatz digitaler Medien zur Klangerzeugung und zur Kombination mit realen Instrumenten und erweitern je spezifisch ihre Grundlagen der Musik-/Tonproduktion; professioneller Einsatz von Klang und Geräusch im Kontext populärer Musik, Arbeit mit live-elektronischen Mitteln, Entwicklung von Songs, Kompositionen und Arrangements im Zusammenspiel; Musik- und Bildmaterial zu eigenen Musikproduktionen oder Visuals zu einer Live-Performance erstellen; Grundlagen des Umgangs mit Klangspeicherung, Klangrepräsentation, Klangsynthese, Klangmanipulation, Tools, eigenständigen Programme, Klangprogrammierungsumgebungen, Sound- Libraries und Sammlungen von Syntheseprogrammen.</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-3.2 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lerninhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 im Bereich Gesang in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden.</p> <p>Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“: Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich breit gefächerten Liedgutes der Populärmusik und der Kunstmusik, Lern- und Übemethoden</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-3.3 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lerninhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 1 im Bereich Klavier in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden.</p> <p>Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“: Ausbildung einer gesunden Spieltechnik; Erarbeiten von Melodien und Bässen (über das Gehör und das Notat), Erarbeiten von grundlegenden Begleitformen (ohne Melodie und mit Melodie) mit dem Ziel, alle Sätze auswendig zu spielen; hierzu improvisatorische Übungen, künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad (einmal im Semester), hierzu Blattspielübungen; Erarbeiten einer systematischen Übetchnik</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-3.4 | <p>Wahlpflicht Chor, Orchester, Big Band, Digitale Musizierpraxen, Kammermusik, Freies Improvisationsensemble, Gruppenimprovisation:</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>Die Studierenden sind in der Lage, in einem kleiner oder größer besetzten Ensemble (Chor, Orchester, Big Band, Kammermusik, Freies Improvisationsensemble) singend bzw. auf dem Instrument musizierend unterschiedliche Werke und vielfältige Musizierformen intonatorisch, stimm- bzw. spieltechnisch sowie stilistisch sicher darzustellen. Hörfähigkeit, Stimm- bzw. Spieltechnik, unterschiedliche Repertoires und epochenspezifische Stilistik werden sicher beherrscht.</p> <p>Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 1“: Trainieren von Fähigkeiten des Musizierens in der Gruppe, Hörfähigkeit, Stimm- bzw. Spieltechniken, unterschiedliche Repertoires und epochenspezifische Stilistik, Erarbeitung und Realisation von Aufführungsprojekten; Gruppenimprovisation: Improvisation in der Gruppe, Anleitung von Gruppenimprovisationen</p> |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern; Nach- und Vorbereitung der Stundeninhalte durch Üben |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen: |
| BA (6+)-LA HRSGe-3.1 | <p>Praktische Prüfung je nach Wahl des Zentralen Fachs. Die Prüfungsdauer beträgt jeweils ca. 30 Minuten.</p> <p>Zentrales Fach (Instrument): Vorspiel</p> <p>Zentrales Fach (Gesang): möglichst auswendiges Vorsingen.</p> <p>Zentrales Fach (Chorleitung und Kinderchorleitung): eigenständige Einstudierung eines mehrstimmigen Werkes, welches mindestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin in Absprache mit der*dem Studierenden durch die*den Fachlehrer*in festgelegt wird. Die Prüfungsdauer beträgt 30 Minuten.</p> <p>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren): mediale Präsentation eigener musikalischer Werke nebst Erläuterungen.</p> <p>Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing): Praktische Präsentation und Vorstellung eigener (auch medial verschiedener) Werke/Arbeiten.</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-3.2+3.3 | <p>Kombinierte praktische Prüfung: Vorsingen und Vorspiel.</p> <p>Beim Vorsingen (10 Minuten) wird ein breites stilistisches Spektrum gezeigt, in dem sowohl klassischer Gesang wie auch Jazz-Pop-Gesang gezeigt werden.</p> <p>Beim Vorspiel (30 Minuten) werden vorgetragen: mindestens zwei Klavierstücke aus unterschiedlichen stilistischen Bereichen; vielfältige Liedbegleitungen aus dem Bereich der zeitgemäßen, in der Schule gesungenen Lieder; zwei Lieder sind singend am Klavier selbst zu begleiten. Die stilistischen Bereiche umfassen Klassik (Generalbass), Popsong und Jazzstandard. Es ist eine Improvisation vorzutragen. Es ist ein kurzes Beispiel vom Blatt zu spielen.</p> <p>Die Dauer der kombinierten Prüfung beträgt insgesamt ca. 40 Minuten. Die Zeitaufteilung der Prüfung erfolgt durch die*den Studierende*n in Absprache mit den Lehrenden beider Fächer, beträgt aber in Gesang mindestens 10, maximal 20 Minuten, in BILL mindestens 20, maximal 30 Minuten.</p> |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | <p>Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Modulteile dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls.</p> <p>Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 12/73</p> |
| Sonstige Informationen | |
| <p>Da das Zentrale Fach in einigen Fällen auch als Pflichtfach erscheint und diese Pflichtbelegung im Falle der entsprechenden Wahl als zentrales Fach ersetzt werden muss, gelten Sonderbestimmungen. Diese sind § 8 der Fachprüfungsordnung zu entnehmen.</p> | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|--|--------------------------------|-------------------|--------------------------|--------|----|-----------|
| BA (6+)-LA HRSGe-4 | Künstlerisches Kernmodul 3 (Vertiefung) | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 4. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/A | 82 ~ 2,75 SWS | 157,5 | 240 | 8 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-4.1 Zentrales Fach v Gesang v BILL | 2 Sem. | E | 22,5 h ~ 0,75 SWS | 97,5 | 120 | 4 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-4.2 Komponieren für die berufliche Praxis (6. Sem.) | 1 Sem. | GR | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-4.3 Percussion (5. Sem.) | 1 Sem. | GR | 15 ~ 1 SWS | 15 | 30 | 1 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-4.4 Sprechen (6. Sem.) | 1 Sem. | GR | 15 ~ 1 SWS | 15 | 30 | 1 | b |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel Abschluss des Moduls BA (6+)-LA HRSGe-3 | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-4.1 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Lehrinhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 2 in dem von ihnen gewählten Zentralen Fach (Instrument, Gesang, Chorleitung, Kinderchorleitung, Digitale Musikpraxen/Producing oder Musiktheorie/Komponieren in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden. Hinzu kommt die spezifische Reflexion über eine Anwendung im Kontext Schule und die Überlegungen zur Bereicherung des eigenen Lehrerprofils durch die Schaffung einer eigenen Künstler*innenidentität.</p> <p>Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 2“:</p> <p><u>Zentrales Fach (Instrument):</u> Spielen von stilistisch vielfältigen Werken; Lern- und Übermethoden; stilistische Besonderheiten; regelmäßige Vorspiele; regelmäßiges kammermusikalisches Spiel;</p> <p><u>Zentrales Fach (Gesang):</u> Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Weiterentwicklung der technischen Fähigkeiten, Erarbeitung eines Repertoires;</p> <p><u>Zentrales Fach (Chorleitung):</u> Weiterentwicklung der stimmbildnerischen Arbeit, Intensivierung der methodisch reflektierten Erarbeitung von geeigneter Literatur und des probenpraktischen Klavierspiels, Ausdifferenzierung der Probenmethodik und stilgerechter Interpretation, Erweiterung der dirigentischen Ausdrucksmöglichkeiten; vertiefende Kenntnis der Chorliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Kinderchorleitung):</u> Weiterentwicklung der stimmbildnerischen Arbeit im Schul- und Kinder-/Jugendchor, Intensivierung der methodisch reflektierten Erarbeitung von geeigneter Literatur und der Begleitung mit Harmonieinstrumenten, Ausdifferenzierung der Probenmethodik und stilgerechter Interpretation, Erweiterung der dirigentischen Ausdrucksmöglichkeiten; vertiefende Kenntnis der Kinderchorliteratur;</p> <p><u>Zentrales Fach (Musiktheorie/Komponieren)-</u> Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich: Genres übergreifende, künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Stilistiken traditioneller und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik, ggf. unter</p> | | | | | | |

| | |
|--|---|
| | <p>Einbezug neuer Medien; Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren; aufbauende Übungen im Bereich Tonsatz/Arrangement; mögliche Arbeitsgebiete: z. B. Arrangement für die Schule, klassische Orchestration/Instrumentation, Combo/Big Band, Vokalsatz, Lied/Song, Filmvertonung: charakteristische Klangtechniken des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch unter Einbezug von Techniken aus den Bereichen des Jazz und Pop und neuer Medien</p> <p><u>Zentrales Fach (Digitale Musikpraxen/Producing):</u> Die Studierenden verfügen über unterschiedliche Gestaltungsmittel und -techniken zur individuellen Vertiefung künstlerischer Fähigkeiten und einsetzbarer Gestaltungsmittel im Bereich Digitaler Musikpraxis/Producing. Lernziel ist die gelingende Realisation eines künstlerischen Entwicklungsvorhabens. Mit der Planung und Durchführung verbinden die Studierenden erfolgreich musikalisch-künstlerische Arbeit mit technischen Aspekten im Rahmen eines Projekts mittleren Umfangs. Die Studierenden sind in der Lage, eigene musikalische Ideen instrumental, vokal oder live-elektronisch umzusetzen bzw. Proben und Aufführungen anzuleiten.</p> <p>Zwischen zwei Schwerpunkten musikalisch-künstlerischer Tätigkeit, dem Aufführen von Musik einerseits und der Werkeproduktion andererseits, wird ein individueller, auch Schwerpunkt übergreifender Ausbildungsweg beschritten, der zu folgenden Ergebnissen führen kann:</p> <ul style="list-style-type: none">• zur Komposition populärer Musik für instrumentale/vokale Klangkörper und/oder digitale Medien,• zur instrumentalen/vokalen Live-Performance auch unter Einsatz digitaler Medien zur Klang- und Bildgestaltung,• zur Komposition/Produktion funktionaler Musik für Film/Bühne/Medien. <p><u>Lehrinhalte:</u> Einsatz digitaler Medien zur Klangerzeugung und zur Kombination mit realen Instrumenten und erweitern je spezifisch ihre Grundlagen der Musik-/Tonproduktion; professioneller Einsatz von Klang und Geräusch im Kontext populärer Musik, Arbeit mit live-elektronischen Mitteln, Entwicklung von Songs, Kompositionen und Arrangements im Zusammenspiel; Musik- und Bildmaterial zu eigenen Musikproduktionen oder Visuals zu einer Live-Performance erstellen; Grundlagen des Umgangs mit Klangspeicherung, Klangrepräsentation, Klangsynthese, Klangmanipulation, Tools, eigenständigen Programme, Klangprogrammierungsumgebungen, Sound- Libraries und Sammlungen von Syntheseprogrammen.</p> <p><u>Gesang:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Lehrinhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 2 im Bereich Gesang in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden. Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 2“: Ausbildung einer gesunden, natürlichen Singstimme, Singen stilistisch vielfältiger Werke aus dem Bereich breit gefächerten Liedgutes für die Schule, der Kunstmusik und der Populärmusik; Lern- und Übemethoden; regelmäßiges Vorsingen; regelmäßiges kammermusikalisches Musizieren</p> <p><u>BILL:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Lehrinhalte und Kompetenzen aus dem Künstlerischen Kernmodul 2 im Bereich Klavier in einer vertieften und erweiterten Form anzuwenden. Lehrinhalte: Aufbau auf „Künstlerisches Kernmodul 2“: Ausbildung einer gesunden Spieltechnik. Erarbeiten verschiedener stilistischer Bereiche von Liedern aus der Schulpraxis und der Populärmusik (Latin, Blues, Pop); hierzu improvisatorische Übungen; künstlerisches Erarbeiten eines Literaturbeispiels im angemessenen Schwierigkeitsgrad, hierzu Blattspielübungen;</p> |
|--|---|

| | |
|--|---|
| | Ensemblespiel/Ensembleimprovisation (Zusammenarbeit mit „Komponieren für die berufliche Praxis“) |
| BA (6+)-LA HRSGe-4.2 | Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Erstellung eigener Arrangements und Musikstücke unterschiedlicher Genres und Besetzungen. Lehrinhalte: Arrangieren, Instrumentieren, Komponieren, Produzieren. Z. B.: Arrangieren mit dem Computer, Arrangement für Combo/Big Band, klassische Instrumentation, Vokalsatz, Songwriting, Filmvertonung, Schreiben von schulstufenspezifischen Arrangements, Präsentation der Werke |
| BA (6+)-LA HRSGe-4.3 | Die Studierenden verfügen über ein Repertoire an Rhythmus-Basisübungen und können Warm-Ups anleiten und durchführen. Sie verfügen über eine gesunde und entspannte Körpersprache. Sie kennen unterschiedliche Percussion-Instrumente und beherrschen elementare Übe- und Spieltechniken. Lehrinhalte: Erarbeiten von Rhythmus-Basisübungen, Kompetenz für Warm-Ups, Entwicklung einer gesunden und entspannten Körpersprache, stiltypische Patterns auf Percussion-Instrumenten. |
| BA (6+)-LA HRSGe-4.4 | Die Studierenden besitzen eine Vorstellung über die korrekte Lautung der deutschen Sprache. Sie können diese anwenden und erklären und Lyrik und Prosa vor Publikum präsentieren. Lehrinhalte: Auseinandersetzung mit mentaler und körperlicher Disposition, Beschäftigung mit der korrekten Lautung der deutschen Hochsprache, Gestaltung der deutschen Sprache in unterschiedlichen (auch literarischen) Kontexten. |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern; Nach- und Vorbereitung der Lehrinhalte durch Üben |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen: |
| BA (6+)-LA HRSGe-4.2 | 10- bis 20-minütige mediale Präsentation der im Rahmen des Teilmoduls „Komponieren für die berufliche Praxis“ selbst erstellten Musikstücke nebst Erläuterungen |
| BA (6+)-LA HRSGe-4.4 | Vorsprechen zweier gattungsmäßig unterschiedlicher Texte (10 Min.) |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den beiden Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Modulteile dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 8/73 |
| Sonstige Informationen | |
| Da das Zentrale Fach in einigen Fällen auch als Pflichtfach erscheint und diese Pflichtbelegung im Falle der entsprechenden Wahl als zentrales Fach ersetzt werden muss, gelten Sonderbestimmungen. Diese sind § 8 der Fachprüfungsordnung zu entnehmen. | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-5 | Dirigieren/Musiktheorie 1 | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 1. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/B | 165 h ~ 5,5 SWS | 105 | 270 | 9 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.1 Chorleitung 1 bzw. Partiturspiel 1 (falls Chor- leitung oder Kinderchor- leitung Zentrales Fach ist) | 2 Sem. | GR | 15 h ~ 0,5 SWS | 15 | 30 | 1 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.2 Praktische Ensembleleitung im Übungsensemble | 2 Sem. | GR | 60 h ~ 2 SWS | 0 | 60 | 2 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.3 Gehörbildung 1 | 2 Sem. | GR | 30 h ~ 1 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.4 Tonsatz 1 | 2 Sem. | GR | 60 h ~ 2 SWS | 60 | 120 | 4 | b |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.1 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, gemischte Chöre stimmbildnerisch und probenmethodisch zu betreuen und das entsprechende Repertoire probenmethodisch und dirigiertechisch anzuleiten.</p> <p>Lehrinhalte: Dirigiertechnik, aufführungspraktische Aspekte, probenpraktisches Klavierspiel.</p> <p>Falls Chorleitung Zentrales Fach ist, sind die Lehrinhalte des Fachs Partiturspiel 1: Probenpraktisches Klavierspiel, Vortrag einfacher Partituren, Generalbassspiel.</p> <p>Falls Kinderchorleitung Zentrales Fach ist, sind die Lehrinhalte des Fachs Partiturspiel 1: Einfache Modelle der Liedbegleitung, probenpraktisches Klavierspiel, Vortrag einfacher Partituren</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.2 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, Chorwerke zu singen und praktisch zu erarbeiten. Außerdem verfügen sie über eine differenzierte Dirigiertechnik und die Kenntnis von probenpraktischem Klavierspiel. Probenmethodik und die Thematisierung von aufführungspraktischen Aspekten unterstützen diese Kompetenzen.</p> <p>Lehrinhalte: praktische Erarbeitung von Chorliteratur</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.3 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, Strategien musikalischen Hörens in verschiedenen Situationen musikalischer Praxis einzusetzen.</p> <p>Lehrinhalte: Einführung in die Grundlagen höranalytischen Arbeitens, Grundlagenübungen zu Melodik, Harmonik, Rhythmik und Intonation</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.5 | <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, grundlegende Aspekte historischer Musik zu benennen, zu beurteilen und anzuwenden.</p> <p>Lehrinhalte: Einführung in grundlegende Phänomene der Harmonik, Einführung in grundlegende Satztechniken, Einführung in grundlegende Kategorien der musikalischen Analyse</p> | | | | | | |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | | | | | | | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern, zudem: | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.1 | Dirigat eines Chorsatzes; falls Chorleitung oder Kinderchorleitung Zentrales Fach ist: Spiel von Liedbegleitungen und Partituren | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.2 | Durchführung einer Chorprobe | | | | | | |

| Prüfungsformen und -dauer | |
|--|---|
| Gesamt: | Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen: |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.3 | Klausur (oder mündliche Prüfung) |
| BA (6+)-LA HRSGe-5.4 | Klausur (oder mündliche Prüfung, ggf. mit praktischen Anteilen) |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den beiden Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Modulteile dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 9/73 |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|---|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-6 | Dirigieren/Musiktheorie 2 | | | | | | |
| Semester | | | | Turnus | | | |
| 2. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/A | 165 h ~ 5,5 SWS | 105 | 270 | 9 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.1 Chorleitung 2 bzw. Partiturspiel 2 (falls Chor- leitung oder Kinderchor- leitung Zentrales Fach ist) | 2 Sem. | GR | 15 ~ 0,5 SWS | 15 | 30 | 1 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.2 Probenmethodik und -praxis mit dem Übungsensemble | 2 Sem. | GR | 60 ~ 2 SWS | 0 | 60 | 2 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.3 Gehörbildung 2 | 2 Sem. | GR | 30 ~ 1 SWS | 30 | 60 | 2 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.4 Tonsatz 2 | 2 Sem. | GR | 60 ~ 2 SWS | 60 | 120 | 4 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls BA (6+)-LA HRSGe-5 | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.1 | Die Studierenden sind in der Lage, in einem vertiefenden Umfang gemischte Chöre stimmbildnerisch und probenmethodisch zu betreuen und das entsprechende Repertoire probenmethodisch und dirigiertechisch anzuleiten. Lehrinhalte: Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: Dirigiertechnik, aufführungspraktische Aspekte, probenpraktisches Klavierspiel | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.2 | Die Studierenden sind in der Lage, in einem vertiefenden Umfang Chorwerke zu singen und praktisch zu erarbeiten. Außerdem verfügen sie über eine differenzierte Dirigiertechnik und die Kenntnis von probenpraktischem Klavierspiel. Probenmethodik und die Thematisierung von aufführungspraktischen Aspekten unterstützen diese Kompetenzen. Lehrinhalte: Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: praktische Erarbeitung von Chorliteratur | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.3 | Die Studierenden sind in der Lage, kompositorische Strukturen und satztechnische Zusammenhänge hörend zu erfassen und zu reflektieren. Lehrinhalte: Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: aufbauende Übungen zu historisch-stilistisch verschiedenen Phänomenen und Satztechniken, Höranalysen | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.4 | Die Studierenden sind in der Lage, formale, satztechnische und harmonische Aspekte nachzuvollziehen und zu reflektieren sowie erworbene Kenntnisse schreibend oder improvisierend anzuwenden. Lehrinhalte: Aufbau auf Modul „Dirigieren/Musiktheorie 1“: aufbauende Beschäftigung mit historisch-stilistisch verschiedenen Satztechniken, Gattungen und Formen | | | | | | |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | | | | | | | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.3 | Teilnahme an studienbegleitenden Tests | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.4 | Mappe | | | | | | |
| Prüfungsformen und -dauer | | | | | | | |
| Gesamt: | Die Modulprüfung besteht aus der zu 6.1 und 6.2 genannten gemeinsamen Prüfung. | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-6.1 + 6.2 | Praktische Prüfung: Durchführung einer Chorprobe von 20 Minuten Dauer | | | | | | |

| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
|--|---|
| Gesamt: | Die Modulnote ist die Note der zu 6.1 und 6.2 genannten gemeinsamen Prüfung. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 9/73 |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|---|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-7 | Inter- und Transdisziplinarität (LuT) 1 (LAB 1) | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 1. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/B | 120 ~ 4 SWS | 120 | 240 | 8 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-7.1 LuT I: Das Wissen der Künste (aus FB 1-4) | 1 Sem. | V/Ü | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-7.2 LuT II: Kulturelle Bildung in Musik (2. Sem) | 1 Sem. | SE | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-7.3 LuT III: Wissenschaft – Kunst – Pädagogik (1. Sem) | 1 Sem. | SE | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-7.4 LuT IV: Transformation – Performance – Projekt (2. Sem) | 1 Sem. | SE | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-7.1 | <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der spezifisch künstlerischen Wissensgenerierung, ihrer kritischen Potenziale und ihrer Anteile an der gesellschaftlichen Kommunikation von Wissen(formen) aus anderen kulturellen Sinnfeldern. Sie begreifen künstlerische Bildung als elementaren Teil allgemeiner Bildung, entwickeln ein Verständnis für die sich stetig wandelnden Erfordernisse künstlerischer, künstlerisch-pädagogischer und wissenschaftlicher Berufe und Realitäten sowie für Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Berufs- und Alltagswelt von Künstler*innen, Pädagog*innen und Wissenschaftler*innen.</p> <p>Lehrinhalte: Folkwang Universität der Künste als Ort interdisziplinärer künstlerischer, pädagogischer und wissenschaftlicher Forschung, Lehre und Praxis; historische und systematische Perspektiven auf die Leitidee vom disziplinübergreifenden Zusammenwirken der Künste und der Verankerung aller Kunst in der Mitte einer demokratischen Gesellschaft; wissenssoziologische Perspektiven auf die Genese künstlerischen und wissenschaftlichen Wissens; Einblicke in grundlegende Handlungs- und Forschungsfelder einzelner Praxen und Disziplinen (Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Integrative Musiktheorie, Integrative Komposition, Kunst- und Designwissenschaft, Kommunikations- und design, Interfacedesign, Nachhaltigkeitsentwicklung, Photography Studies and Research, Tanzwissenschaft, Physical Theatre, Regie, Schauspiel, Musiktheater, Tanzpädagogik, Tanzkomposition)</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-7.2 | <p>Die Studierenden sind mit zentralen Auffassungen von Kultur, von kultureller Bildung und von Musik als kulturellem Konstrukt vertraut. Sie verfügen über ein Verständnis der Bedeutung von Inter- und Transdisziplinarität für die Entwicklung von Lehrer*innen-Professionalität in allen Phasen der Lehrerbildung und fassen mehrperspektivische Wahrnehmung und Fähigkeiten zum komplexen Handeln in einem überfachlichen und fächerübergreifenden Sinne als unverzichtbare Voraussetzungen für Schul- und Unterrichtsentwicklung auf.</p> <p>Lehrinhalte: Reflexion der Diagrammatik von musikalischen Praxen, ihrer Produktion, Reproduktion, Rezeption und Distribution; Diversität und Pluralität musikalisch-ästhetischer und musikbezogener kultureller Praxen als maßgebliche Topoi gegenwärtiger Musikkultur;</p> | | | | | | |

| | |
|--|--|
| | Reflexion exemplarischer Wege zur Teilhabe an Kultur; Möglichkeiten der ‚artistischen Befragung‘ diskursiver, performativer und kritischer Strukturen von Kultur |
| BA (6+)-LA HRSGe-7.3 | Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Wissenschaft, Kunst und Pädagogik und sind mit Ideen des Ineinanders von künstlerischer Praxis, Wissenschaft und Kunstvermittlung sowie mit Vorstellungen von einer spartenübergreifenden Zusammenarbeit als Orientierung für künstlerisch-pädagogisches und wissenschaftliches Denken vertraut. Lehrinhalte: Künste als reflexive Impulsgeber für innovative und kritische Akzente zur Entwicklung von Gesellschaft; Weiterentwicklung der Künste im interdisziplinären Austausch; künstlerische und wissenschaftliche Praxen vernetzten Denkens; Aufbau von Perspektiven auf die Verbindung von künstlerischen, gestalterischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Disziplinen |
| BA (6+)-LA HRSGe-7.4 | Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Modulteile LuT 1-3 über grundlegende Kenntnisse, um „Praxiskompilationen“ und „transdisziplinär-interpraxiale Projekte“ (TIP 1-3) als eigenverantwortliche, experimentelle Vorhaben zu planen und zu erproben, sie durchzuführen, zu präsentieren und zu reflektieren. Sie kennen im Sinne einer spartenübergreifenden Zusammenarbeit der Disziplinen und Künste vielfältige Möglichkeiten zur inhaltlichen Anbindung an andere Handlungsfelder des Studiums und an alle Fachbereiche der Folkwang Universität der Künste. Lehrinhalte: Grundlagen der Erarbeitung, Durchführung und Präsentation künstlerischer, wissenschaftlicher und pädagogischer Projektideen; Didaktik und Pädagogik der Projektarbeit; Praxis und Didaktik der Performancearbeit; künstlerische Transformation(en) als Fokus musikpädagogischer Praxis; Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation als Aufgabe von Schulen und Hochschulen; Möglichkeiten des Schaffens von Anlässen für überfachliche und fachübergreifende Dialoge im Kontext von Schule („Laboratorien“); inhaltliche Vorbereitung und Strukturierung der Modulteile BA (6+)-LA HRSGe-8, 9 und 10 |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilen: 7.1 in der Regel als fachbereichsübergreifende Ringvorlesung, 7.2 in der Regel als fachbereichsübergreifendes Kooperationsseminar (Kurzreferate zu ausgewählten Themen), 7.3 in der Regel als einführendes Blockseminar zu Beginn des ersten Semesters, 7.4 in der Regel als Blockseminar am Ende des zweiten Semesters (Vorstellung künstlerischer Präsentationen). |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | Das Modul ist unbenotet. |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | - |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|-----------------|--------------------------|--------|-----|-----------|
| BA (6+)-LA HRSGe-8 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung 2 / Inter- und Transdisziplinarität (LuT) 2 (LAB 2) | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 2. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | | 45 h ~ 1,5 SWS | 45 | 90 | 3 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-8.1 Praxiskompilation Musikpädagogik (3. Sem) | 1 Sem. | H | 15 h ~ 1 SWS | 0 | 15 | 0,5 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-8.2 Trans- und interdisziplinäres / interpraxiales Projekt 1 (4. Sem) | 1 Sem. | PR/PRA | 0 h ~ 0 SWS | 15 | 15 | 0,5 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-8.3 Grundfragen musikpäd. Denkens (3. Sem) | 1 Sem. | V/Ü | 30 h ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls BA (6+)-LA HRSGe-7 und 12 | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| Gesamt: | <p>Die Studierenden sind in der Lage, vielfältige musikalische Phänomene historisch sowie unter dem Blickwinkel von Theorien des Musiklernens und -lehrens einzuordnen und auf Perspektiven ihrer musikunterrichtlichen Thematisierung hin zu durchdenken. Sie erfassen dabei die Standortbezogenheit der Auseinandersetzung mit Musik als Chance für eine permanente Erweiterung eines musikbezogenen Weltbildes (Bildung als Prozess, lebenslanges Lernen). Sie sind im Stande, die historische und kulturelle Bedingtheit von Musik unter Gesichtspunkten der Multi-, Inter- und Transkulturalität zu reflektieren.</p> <p>Lehrinhalte: Die Auseinandersetzung mit (für die Studierenden) neuen, bislang unbekanntem Gegenständen wird exemplarisch auf die (psychologisch, kognitionswissenschaftlich und/oder zeichen- bzw. bedeutungstheoretisch zu bestimmenden) Qualitäten der jeweiligen Lernvorgänge hin reflektiert sowie hinsichtlich des Stellenwertes von manchen ihrer Konstituenten für das Musiklernen von Lernenden in Schulen befragt. Umgekehrt werden im Zuge der Thematisierung musikpädagogisch relevanter Fragestellungen musikwissenschaftliche Hinsichten auf die Bestimmung jeweiliger musikalischer Gegenstände in geeigneten Kontexten exemplarisch durchdacht.</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-8.1 | <p>Die Studierenden beobachten im Rahmen einer „Praxiskompilation Musikpädagogik“ (3. Sem.) vielfältige musikpädagogische Praxen. Sie sind in der Lage, ein eigenverantwortlich zu planendes und durchzuführendes Vorhaben („TIP“, 4. Sem) durch die Praxiskompilation vorzubereiten. Sie kennen Verfahren der Dokumentation und auswertenden Reflexion, dokumentieren beobachtete Praxen und werten sie mit geeigneten Methoden aus.</p> <p>Lehrinhalte: individuelle Zusammenstellung („Praxiskompilation“) von für den jeweiligen musikpädagogischen Fokus relevanten (Lehr-)Veranstaltungen aus dem gesamten trans- und interdisziplinären Angebot an künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Veranstaltungen der Folkwang Universität der Künste; Entwicklung von geeigneten Beobachtungskategorien; Planung und Durchführung von Hospitationen ausgewählter Veranstaltungen; begleitende Dokumentation der Hospitationen</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-8.2 | <p>Die Studierenden planen, realisieren, präsentieren, dokumentieren und reflektieren ein trans- und interdisziplinäres bzw. interpraxiales Projekt („TIP“) mit musikpädagogischem Fokus auf Grundlage der Erfahrungen aus der „Praxiskompilation Musikpädagogik“</p> | | | | | | |

| | |
|--|--|
| | sowie der im Rahmen der Modulteile BA (6+)-LA HRSGe- 7 und BA (6+)-LA HRSGe- 12 erlangten Kompetenzen. Lehrinhalte: Auswertung der Dokumentation der Praxiskompilation Musikpädagogik, Herstellen von Bezügen zu anderen relevanten Bereichen des Studiums, Entwicklung einer geeigneten Projektidee mit trans- und interdisziplinärem bzw. interpraxialem Bezug, Entwicklung eines geeigneten Projektformats, Kommunikation und ggf. Kollaboration mit weiteren Akteuren, Fixierung des Projektidee im Rahmen eines Beratungsgesprächs, Entwicklung des Vorhabens und eines Präsentationsformats, Präsentation der Ergebnisse, Dokumentation und Reflexion des Projekts |
| BA (6+)-LA HRSGe-8.3 | Lehrinhalte: Anthropologische Grundannahmen musikpädagogischen Handelns, intentionale Grundideen musikpädagogischen Handelns, musikpädagogische Prinzipien und Orientierungen, musikpädagogische Konzepte und Konzeptionen |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| BA (6+)-LA HRSGe-8.1 + 8.2 | Durchführung von beobachtenden Hospitationen, Nachweis besuchter Veranstaltungen, Präsentation und Dokumentation eines Projektvorhabens |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | Das Modul ist unbenotet. |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | - |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------|----|-----------|
| BA (6+)-LA HRSGe-9 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung: Musik und Diversität / Inter- und Transdisziplinarität (LuT) 3 (LAB 3) | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 3. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/A | 120 h ~ 4 SWS | 120 | 240 | 8 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-9.1 Praxiskompilation Musikwissenschaft (5. Sem) | 1 Sem. | H | 30 h ~ 2 SWS | 0 | 30 | 1 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-9.2 Trans- und interdisziplinäres / interpraxiales Projekt 2 (6. Sem) | 1 Sem. | PR/PRA | 0 h ~ 0 SWS | 30 | 30 | 1 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-9.3 Vertiefung Musikpädagogik (5. Sem) | 1 Sem. | SE | 30 h ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-9.4 Grundlagen der Musikethnologie (6. Sem) | 1 Sem. | SE | 30 h ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-9.5 Musikalische Praxis in der Sek. I (6. Sem) | 1 Sem. | SE | 30 h ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls BA (6+)-LA HRSGe-7, 8 und 12 | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| Gesamt: | <p>Die Studierenden sind in der Lage, vielfältige musikalische Phänomene historisch sowie unter dem Blickwinkel von Theorien des Musiklernens und -lehrens einzuordnen und auf Perspektiven ihrer musikunterrichtlichen Thematisierung hin zu durchdenken. Sie erfassen dabei die Standortbezogenheit der Auseinandersetzung mit Musik als Chance für eine permanente Erweiterung eines musikbezogenen Weltbildes (Bildung als Prozess, lebenslanges Lernen). Sie sind im Stande, die historische und kulturelle Bedingtheit von Musik unter Gesichtspunkten der Multi-, Inter- und Transkulturalität zu reflektieren.</p> <p>Lehrinhalte: Die Auseinandersetzung mit (für die Studierenden) neuen, bislang unbekanntem Gegenständen wird exemplarisch auf die (psychologisch, kognitionswissenschaftlich und/oder zeichen- bzw. bedeutungstheoretisch zu bestimmenden) Qualitäten der jeweiligen Lernvorgänge hin reflektiert sowie hinsichtlich des Stellenwertes von manchen ihrer Konstituenten für das Musiklernen von Lernenden in Schulen befragt. Umgekehrt werden im Zuge der Thematisierung musikpädagogisch relevanter Fragestellungen musikwissenschaftliche Hinsichten auf die Bestimmung jeweiliger musikalischer Gegenstände in geeigneten Kontexten exemplarisch durchdacht.</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-9.1 | <p>Die Studierenden beobachten im Rahmen einer „Praxiskompilation Musikwissenschaft“ (3. Sem.) vielfältige musikwissenschaftliche Praxen. Sie sind in der Lage, ein eigenverantwortlich zu planendes und durchzuführendes Vorhaben („TIP“, 4. Sem) durch die Praxiskompilation vorzubereiten. Sie kennen Verfahren der Dokumentation und auswertenden Reflexion, dokumentieren beobachtete Praxen und werten sie mit geeigneten Methoden aus.</p> <p>Lehrinhalte: individuelle Zusammenstellung („Praxiskompilation“) von für den jeweiligen musikwissenschaftlichen Fokus relevanten (Lehr-)Veranstaltungen aus dem gesamten trans- und interdisziplinären Angebot an künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Veranstaltungen der Folkwang Universität der Künste; Entwicklung von</p> | | | | | | |

| | |
|---|--|
| | geeigneten Beobachtungskategorien; Planung und Durchführung von Hospitationen ausgewählter Veranstaltungen; begleitende Dokumentation der Hospitationen |
| BA (6+)-LA HRSGe-9.2 | Die Studierenden planen, realisieren, präsentieren, dokumentieren und reflektieren ein trans- und interdisziplinäres bzw. interpraxiales Projekt („TIP“) mit musikwissenschaftlichem Fokus auf Grundlage der Erfahrungen aus der „Praxiskompilation Musikwissenschaft“ sowie der im Rahmen der Module BA (6+)-LA HRSGe-7, 8 und 12 erlangten Kompetenzen. Lehrinhalte: Auswertung der Dokumentation der Praxiskompilation Musikwissenschaft, Herstellen von Bezügen zu anderen relevanten Bereichen des Studiums, Entwicklung einer geeigneten Projektidee mit trans- und interdisziplinärem bzw. interpraxialem Bezug, Entwicklung eines geeigneten Projektformats, Kommunikation und ggf. Kollaboration mit weiteren Akteuren, Fixierung des Projektidee im Rahmen eines Beratungsgesprächs, Entwicklung des Vorhabens und eines Präsentationsformats, Präsentation der Ergebnisse, Dokumentation und Reflexion des Projekts |
| BA (6+)-LA HRSGe-9.3 | Die Studierenden sind in der Lage, zu einem musikpädagogischen Thema mit Relevanz für den Musikunterricht an Gymnasien und Gesamtschulen die relevante wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und dabei generell die Standards wissenschaftlicher Recherche zu rekapitulieren. Sie sind in der Lage, das jeweilige musikpädagogische Thema und den umrissenen Gegenstand oder Gegenstandsbereich anhand unterrichtspraktischer Konsequenzen zu durchdenken, auch mit Blick auf Inklusion. Lehrinhalte: Unterschiedliche musikpädagogische Positionen zum jeweils ausgewählten musikpädagogischen Thema; unterrichtspraktische Konsequenzen dieser Positionen, auch unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion im Musikunterricht. In dieser Lehrveranstaltung werden inklusionsorientierte Fragestellungen während des gesamten Lernprozesses mitbearbeitet und mitgedacht. Die Lehrveranstaltung ist in vollem Umfang auf die zu erwerbenden 5 Leistungspunkte für inklusionsorientierte Fragestellungen anzurechnen. |
| BA (6+)-LA HRSGe-9.4 | Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Forschungsfelder im Bereich nicht-europäischer (Kunst-)Musik und europäischer Volksmusik sowie über die spezifischen Methoden der Musikethnologie. Lehrinhalte: Behandlung musikethnologisch relevanter Musikkulturen, Darstellung fachspezifischer Forschungsmethoden und ihrer Ergebnisse, Entwicklung und kritische Reflektion musikethnologischer Fragestellungen |
| BA (6+)-LA HRSGe-9.5 | Die Studierenden sind vertraut mit dem Einsatz unterschiedlicher Instrumentarien, mit den Besonderheiten der Stimmphysiologie im Jugendalter und mit Prinzipien musikalischer Gestaltungsarbeit (dabei das Arrangieren für gemischte Besetzungen) und des Klassenmusizierens in den Schulformen der Sekundarstufe I, auch unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion im Musikunterricht. Sie kennen Methoden der Probenarbeit. Die Studierenden sind in der Lage, musikalische Gestaltungsarbeit oder das Klassenmusizieren in Lerngruppen der Haupt-, Real-, Sekundar- oder Gesamtschule in mindestens drei Schulstunden anzuleiten. Lehrinhalte: Einsatz unterschiedlicher Instrumentarien für die Lerngruppen der Sekundarstufe I (u. a. Orff, lateinamerikanische Perkussionsinstrumente, Keyboards, Band-Instrumente); Besonderheiten der Stimmphysiologie im Jugendalter; Prinzipien musikalischer Gestaltungsarbeit; Arrangieren für gemischte Besetzungen; Prinzipien des Klassenmusizierens, auch hinsichtlich inklusiver Kontexte; Methodik der Probenarbeit. |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |

| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
|--|---|
| BA (6+)-LA HRSG-9.1 + 9.2 | Durchführung von beobachtenden Hospitationen, Nachweis besuchter Veranstaltungen, Präsentation und Dokumentation eines Projektvorhabens |
| BA (6+)-LA HRSG-9.3 + 9.4 + 9.5 | Kurzreferate zu ausgewählten Themen |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | Für die Modulprüfung sind zwei Teilprüfungsleistungen zu erbringen: |
| BA (6+)-LA HRSG-9.3 | Schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten) |
| BA (6+)-LA HRSG-9.4 + 9.5 | Schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten) zu einem Teilaspekt des Modulteils BA (6+)-LA HRSGe-9.4 oder 9.5 |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Moduleile dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 8/73 |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|---|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-10 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung 4 / Inter- und Transdisziplinarität (LuT) 4 (LAB 4) | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 4. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/A | 120 ~ 4 SWS | 90 | 210 | 7 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-10.1 Praxiskompilation interpraxial (7. Sem) | 1 Sem. | H | 60 h ~ 4 SWS | 0 | 60 | 2 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-10.2 Trans- und interdisziplinä- res / interpraxiales Projekt 3 (8. Sem) | 1 Sem. | PR/PRA | 0 h ~ 0 SWS | 30 | 30 | 1 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-10.3 Repertoirekunde (7. Sem) | 1 Sem. | SE | 30 h ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-10.4 Popular Music Studies (8. Sem) | 1 Sem. | SE | 30 h ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | b |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | In der Regel erfolgreicher Abschluss des Moduls BA-LA HRSGe-7, 8, 9 und 12 | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-10.1 | <p>Die Studierenden beobachten im Rahmen einer „Praxiskompilation Interpraxial“ vielfältige inter- und transdisziplinäre Praxen. Sie sind in der Lage, ein eigenverantwortlich zu planendes und durchzuführendes Vorhaben („TIP“) durch die Praxiskompilation vorzubereiten. Sie kennen Verfahren der Dokumentation und auswertenden Reflexion, dokumentieren beobachtete Praxen und werten sie mit geeigneten Methoden aus.</p> <p>Lehrinhalte: individuelle Zusammenstellung („Praxiskompilation“) von für den jeweiligen interpraxialen Fokus relevanten (Lehr-)Veranstaltungen aus dem gesamten trans- und interdisziplinären Angebot an künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Veranstaltungen der Folkwang Universität der Künste; Entwicklung von geeigneten Beobachtungskategorien; Planung und Durchführung von Hospitationen ausgewählter Veranstaltungen; begleitende Dokumentation der Hospitationen</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-10.2 | <p>Die Studierenden planen, realisieren, präsentieren, dokumentieren und reflektieren ein trans- und interdisziplinäres bzw. interpraxiales Projekt („TIP“) mit vorwiegend interpraxialem Fokus auf Grundlage der Erfahrungen aus der „Praxiskompilation Interpraxial“ sowie der im Rahmen der Module BA (6+)-LA HRSGe-9, 10, 11 und 14 erlangten Kompetenzen.</p> <p>Lehrinhalte: Auswertung der Dokumentation der Praxiskompilation Interpraxial, Herstellen von Bezügen zu anderen relevanten Bereichen des Studiums, Entwicklung einer geeigneten Projektidee mit trans- und interdisziplinärem bzw. interpraxialem Bezug, Entwicklung eines geeigneten Projektformats, Kommunikation und ggf. Kollaboration mit weiteren Akteuren, Fixierung des Projektidee im Rahmen eines Beratungsgesprächs, Entwicklung des Vorhabens und eines Präsentationsformats, Präsentation der Ergebnisse, Dokumentation und Reflexion des Projekts</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-10.3 | <p>Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen zur Einordnung vielfältiger Erscheinungsformen von Musik durch die Auseinandersetzung mit einer breiten Auswahl von Literatur sowie auf diese bezogenen Interpretationen.</p> <p>Sie kennen Schlüsselwerke der ‚abendländischen‘ Musikgeschichte aus dem Zeitraum vom Mittelalter bis in die Gegenwart, können Epochen und Stilzuordnungen vornehmen und sich mit fachsprachlichen Mitteln sinnvoll zu gehörter und am Notentext erarbeiteter Musik äußern. Dabei werden aufführungspraktische Zugänge thematisiert sowie Aspekte der Rezeptions- und Interpretationsgeschichte einbezogen.</p> | | | | | | |

| | |
|--|--|
| | Lehrinhalte: Die Studierenden erwerben grundlegende Repertoirekenntnisse der Musikgeschichte, kennen Epochen und Gattungen der Musikgeschichte sowie wissenschaftliche Methoden zur Recherche und Beschreibung musikalischer Werke und werden zur kritischen Auseinandersetzung mit zentralen Interpretationen befähigt. |
| BA (6+)-LA HRSGe-10.4 | Historische Grundkenntnisse der populären Musik, Kompetenz im Umgang mit popmusikalischer Stilistik in verschiedenen Zeiten und mit popmusikalischen Phänomenen in medialen Kontexten, Kenntnisse zur Entwicklung transkultureller Prozesse. Lehrinhalte: Geschichte und Genres der populären Musik, Entwicklungen der populären Musik in Europa und Nordamerika bis in die Gegenwart unter ästhetischen, sozialwissenschaftlichen, mediengeschichtlichen und ökonomischen Gesichtspunkten, Globale Verbreitung populärer Musik, Betrachtung ausgewählter Genres, Untersuchungen nach musikstrukturellen und gesellschaftshistorischen Gesichtspunkten, Populäre Musik und digitale Vernetzung, Musik als Gegenstand der Medien- und Kommunikationsforschung, Mediale Image-Konstruktionen. |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| BA (6+)-LA HRSGe- 10.1 + 10.2 | Durchführung von beobachtenden Hospitationen, Nachweis besuchter Veranstaltungen, Präsentation und Dokumentation eines Projektvorhabens |
| BA (6+)-LA HRSGe- 10.3 + 10.4 | Kurzreferate zu ausgewählten Themen |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| BA (6+)-LA HRSGe-10.3 + 10.4 | Schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten) zu einem Teilaspekt des Modulteils BA (6+)-LA HRSGe-10.3 oder 10.4 |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 7/73 |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|---|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-11 | Schulische Musizierpraxen | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 1. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/B | 225 ~ 7,5 SWS | 225 | 450 | 15 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.1: Vokales Musizieren 1 | 2 Sem. | GR | 60 ~ 2 SWS | 60 | 120 | 4 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.2: Instrumentales Musizieren 1: Digitale Musizierpraxen (Performing & Producing) | 2 Sem. | GR | 30 ~ 1 SWS | 90 | 120 | 4 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.3: Vokales Musizieren 2: Stimmbildung/ Kinderchorleitung | 2 Sem. | GR | 15 ~ 0,5 SWS | 15 | 30 | 1 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.4: Musik/Bewegung/Körper 1: Musik & Bewegung/ Performance (1. Sem) | 1 Sem. | GR | 15 ~ 1 SWS | 15 | 30 | 1 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.5: Musik/Bewegung/Körper 2: Musiker*innenmedizin/ Stimmphysiologie (2. Sem) | 1 Sem. | GR | 15 ~ 1 SWS | 15 | 30 | 1 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.6: Instrumentales Musizieren 2: Angewandte Instrumentenkunde (1. Sem) | 1 Sem. | GR | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.7: Instrumentales und vokales Musizieren 3: Hospitationspraktikum Instrumental- und Chor- Klassen (2. Sem) | 1 Sem. | H | 60 ~ 4 SWS | 0 | 60 | 2 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.1 | <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des Musizierens in und mit gemischten vokalen und instrumentalen Ensembles, können im Kontext populärer vokaler Musikpraxen souverän agieren und sind in der Lage, die Funktion des eigenen Gesangs für Gesamtarrangements einzuschätzen.</p> <p>Lehrinhalte: Erprobung eigener gestalterischer Möglichkeiten und vokaler technischer Fertigkeiten; Einführung in die Arbeit mit unterschiedlichsten Besetzungen (Chor, Band, Sologesang mit Instrumenten); Aufbau von elementaren stimmlichen Ausdrucks- und Darstellungsmöglichkeiten des Pop- und Jazz-Gesangs (solistisch und im Ensemble); Kennenlernen eines breitgefächerten Repertoires für die schulische Vokalpraxis (Pop- und Rocksongs, Circle Singing, Vocal Painting, Live Arrangement, ...); Grundlagen der Probenarbeit und Einstudierung; Einrichtung und Arrangieren für variable Besetzungen; Umgang mit Aufführungstechnik. Zusammenarbeit mit den Modulteilern „Bandarbeit“ und „Komponieren für die berufliche Praxis“.</p> | | | | | | |

| | |
|-----------------------|---|
| BA (6+)-LA HRSGe-11.2 | <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Fertigkeiten digitalen Musizierens und digitaler Musikproduktion, kennen innovative und experimentelle Formate des künstlerischen Einsatzes digitaler Musikinstrumente für den Musikunterricht und die schulische Ensemblepraxis und reflektieren eigene multimediale und interdisziplinäre Konzepte.</p> <p>Lehrinhalte: Live-Sampling, digitale Bühnen-Performances (solistisch und im Ensemble); Umgang mit Musik-Apps, Synthesizern, Controllern und digitalen Instrumenten; Verwendung digitaler Medien in unterschiedlichen musikpädagogischen Kontexten, Möglichkeiten digitalen Musizierens im inklusionsorientierten Musikunterricht; Gruppenimprovisation, elementare Grundlagen der Studioproduktion; Aspekte der Soziomaterialität von Musiktechnologie, zentrale Praxen und spezifische Ästhetiken (post)digitaler Musikkulturen; Erkundung der Möglichkeiten des Folkwang-digilaborARToriums</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.3 | <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine Chorgruppe sinnvoll einzusingen und verfügen über stimmphysiologische Kenntnisse. Die Studierenden können die Einstudierung von ein- bis dreistimmigen Liedern, Kanons sowie die gestische Singleitung mit Kindern und Jugendlichen leisten.</p> <p>Lehrinhalte: gestische Singleitung, Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung mit Kindern und Jugendlichen</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.4 | <p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den Bereichen Wahrnehmungsschulung und -differenzierung, Körperbewusstsein und Ausdrucksschulung.</p> <p>Lehrinhalte: Ausbildung des Rhythmusgefühls über rhythmisch-musikalische Koordination in der Bewegung, Tanz, Sprache, Singen, Perkussions- und anderen Instrumenten, Vermittlung eines mehrkanaligen Lernens, Kreation und Erarbeitung verschiedener Improvisationen und Gestaltungen in folgenden Ausdrucksebenen: Musik – Sprache – Singen – Bewegung – Tanz; Kreation und Inszenierung verschiedener Formen künstlerischer Performance in Bewegung/Sprache und Musik.</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.5 | <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnis der Stimmphysiologie sowie der physiologischen und psychologischen Grundlagen des Musizierens, sie kennen berufsfeldspezifische Herausforderungen der Musiker*innen- bzw. Künstler*innen-Gesundheit und besitzen eine Vorstellung von relevanten musikermedizinischen Arbeitsbereichen sowie zentralen Behandlungsansätzen in den Bereichen Stimme, Hören, Bewegung und Psyche.</p> <p>Lehrinhalte: grundlegende Zusammenhänge der Stimmfunktion, Physiologie der Sing- und Sprechstimme und des Atemapparates, Stimmhygiene; Selbstwahrnehmung und Selbststeuerung im Umgang mit verschiedenen Aufgaben des Studiums und unterschiedlicher beruflicher Praxisfelder; soziale, willentliche, emotionale und kognitive Kompetenzen künstlerischen Schaffens; psychologische und physiologische Grundlagen des Musizierens und Auftretens</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.6 | <p>Die Studierenden besitzen und erweitern Grundkenntnisse im Bereich der Instrumentenkunde mit Blick auf grundlegende Spiel- und Musizierweisen verschiedener Instrumentengruppen.</p> <p>Lehrinhalte: Bauweisen, Stimmung und elementare Spielweisen unterschiedlicher Instrumente; praktische Erarbeitung der wichtigsten Spiel- und Probetechniken zur Klangerzeugung auf verschiedenen Instrumenten mit Blick auf Erfordernisse schulischer Orchester- und Ensemblearbeit (Streichinstrumente für Nicht-Streicher, Blech- und Holzblasinstrumente für Nicht-Bläser)</p> |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.7 | <p>Die Studierenden kennen pädagogische, didaktische und methodische Grundlagen von unterschiedlichen Modellen des instrumentalen und vokalen Klassenmusizierens und sind in der Lage, theoretische, didaktische und methodische Begründungszusammenhänge in Bezug auf das Praxisfeld Schule zu reflektieren.</p> <p>Lehrinhalte: Anforderungen an das Klassenmusizieren aus musikpädagogischer Sicht, Didaktiken und Methoden des Klassenmusizierens, grundlegende Aspekte der Organisation und Finanzierung, kommunikative und rechtliche Rahmenbedingungen,</p> |

| | |
|--|--|
| | Begleitung und Unterstützung von professionellen Akteuren in relevanten musikpädagogischen Handlungsfeldern, zentrale Forschungsdiskurse |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern. |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.3 | Durchführung einer Chorprobe |
| BA (6+)-LA HRSGe-11.4 | Realisation einer künstlerischen Präsentation |
| BA (6+)-LA HRSGe- 1.7 | Aktive Teilnahme an Hospitationen im Praxisfeld Schule |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | - |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | - |
| Sonstige Informationen | |
| | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|---|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-12 | Musikwissenschaft und musikalische Bildung 1 | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 1. Studienjahr | | | | jährlich (Start im WiSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 2 Sem. | P/B | 127,5 h ~ 4,25 SWS | 112,5 | 240 | 8 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.1 Grundlagen der Musikgeschichte | 2 Sem. | V/Ü | 60 ~ 2 SWS | 60 | 120 | 4 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.2 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1. Sem) | 1 Sem. | SE | 22,5 ~ 1,5 SWS | 7,5 | 30 | 1 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.3 Tutorium wissenschaftliches Arbeiten (2. Sem) | 1 Sem. | Ü | 15 ~ 1 SWS | 15 | 30 | 1 | |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.4 Musik lernen und lehren: Praxiserkundungen (2. Sem) | 1 Sem. | SE/PR | 30 ~ 2 SWS | 30 | 60 | 2 | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| Gesamt: | <p>Die Studierenden sind in der Lage, vielfältige musikalische Phänomene historisch sowie unter dem Blickwinkel von Theorien des Musiklernens und -lehrens einzuordnen und auf Perspektiven ihrer musikunterrichtlichen Thematisierung hin zu durchdenken und in der schulischen Praxis zu erproben.</p> <p>Lehrinhalte: Die Auseinandersetzung mit (für die Studierenden) neuen, bislang unbekanntem Gegenständen wird exemplarisch auf Qualitäten jeweiliger Lernvorgänge hin reflektiert sowie hinsichtlich des Stellenwertes von manchen ihrer Konstituenten für das Musiklernen von Lernenden in Schulen befragt. Umgekehrt werden im Zuge der Thematisierung musikpädagogisch relevanter Fragestellungen musikwissenschaftliche Hinsichten auf die Bestimmung jeweiliger musikalischer Gegenstände in geeigneten Kontexten exemplarisch durchdacht.</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.1 | Lehrinhalte: Vermittlung von Kenntnissen der historischen Musikwissenschaft sowie die Befähigung zur Anwendung von Methoden der historischen Musikwissenschaft | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.2 | <p>Die Studierenden sind mit den geläufigen Forschungs- und Diskurstechniken geisteswissenschaftlicher Tätigkeit vertraut. Sie sind zur selbstständigen Literaturrecherche in der Lage und können Literatur hinsichtlich der Relevanz für ein Thema beurteilen. Die Studierenden können eigenständig Texte verfassen, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügen.</p> <p>Lehrinhalte: Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitsweisen, Werkzeuge und Methoden. Quellen und Sekundärliteratur: Literatur finden (Bibliographieren), Literatur sichten und auswählen, Literatur verstehen, Literatur referieren; wissenschaftliche Zitierweise, Anlage von Referaten und Hausarbeiten; geschichtswissenschaftliche und musikanalytische Methoden.</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.3 | <p>Die Lernziele orientieren sich an denen der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.</p> <p>Lehrinhalte: Trainieren der Lehrinhalte aus BA (6+)-LA HRSGe-12.2</p> | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.4 | Die Studierenden kennen Prinzipien und Methoden des Musiklernens und -lehrens, der Unterrichtsevaluation, der Binnendifferenzierung des Musikunterrichts und der differenzierten Förderung leistungsunterschiedlicher Schüler*innen sowie der Inklusion im Musikunterricht und sind in der Lage, diese Prinzipien und Methoden anhand von | | | | | | |

| | |
|--|---|
| | <p>Fallbeispielen im Seminar und von (auch projektbezogenen) Unterrichtsvorhaben in der schulischen Praxis zur Anwendung zu bringen.</p> <p>Lehrinhalte: Prinzipien und Methoden der Unterrichtsgestaltung (Unterrichtsprinzipien und Unterrichtsformen), der Unterrichtsevaluation (Beobachtung von Musikunterricht, Strukturbeschreibung von Musikunterricht), der Binnendifferenzierung des Musikunterrichts und der differenzierten Förderung leistungsunterschiedlicher Schüler*innen, insbesondere auch mit Blick auf Inklusion; Microteaching-Settings im Kontext von partizipativen künstlerischen/didaktischen/wissenschaftlichen Vorhaben in der Schule. In dieser Lehrveranstaltung werden inklusionsorientierte Fragestellungen während des gesamten Lernprozesses mitbearbeitet und mitgedacht. Die Lehrveranstaltung ist in vollem Umfang auf die zu erwerbenden 5 Leistungspunkte für inklusionsorientierte Fragestellungen anzurechnen.</p> |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | |
| Gesamt: | - |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | |
| Gesamt: | Aktive Teilnahme an den oben aufgeführten Modulteilern. |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.4 | Teilnahme an schulischen Praxiserkundungen. |
| Prüfungsformen und -dauer | |
| Gesamt: | |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.1 | Klausur (120 Minuten) über die Inhalte der Vorlesung „Grundlagen der Musikgeschichte“ |
| BA (6+)-LA HRSGe-12.2, 12.3 + 12.4 | Eine benotete schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten) zu einem Teilaspekt des Modulteils BA (6+)-LA HRSGe-12.4 |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | |
| Gesamt: | Die Modulnote ist das gewichtete Mittel gebildet aus den Teilprüfungsnoten multipliziert mit der Summe der Credits der ihnen jeweils zugeordneten Modulteile dividiert durch die Gesamtzahl der benoteten Credits des Moduls. Gewichtung der Modulnote für die Fachnote: 8/73 |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|--|---------------------|--|--------------------------|-------------------------------------|-----------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-13 | Berufsfeldpraktikum | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 4. Studienjahr | | | | jedes Semester (Start im WiSe/SoSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 1 Sem. | P/B | 0 | 0 | 0 | 0 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-13.1 Begleitveranstaltung (7. Sem) | 1 Sem. | SE+Ü | 30 ~ 2 SWS | 60 | 90 | 3 | u |
| BA (6+)-LA HRSGe-13.2 Praxisaufenthalt (7. Sem) | 1 Sem. | H | 0 | 90 | 90 | 3 | u |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| Gesamt: | | | | | | | |
| | | Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsfelder des Berufes der Musikpädagogin bzw. des Musikpädagogen innerhalb und außerhalb des Schuldienstes zu unterscheiden, mit konkreten Inhalten bzw. Vorstellungen zu verbinden und in ihrem Zusammenhang zu reflektieren. Die Studierenden können unter Anleitung grundlegende Elemente unterrichtlichen Lehrens und Lernens planen, durchführen und reflektieren. Sie haben ausgewählte berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit in Institutionen oder Unternehmen ansatzweise erprobt und können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit in der Vermittlungsarbeit auf Grundlage ihrer Erfahrungen einschätzen und Entwicklungspotentiale identifizieren. Außerdem reflektieren sie ihre Praktikumserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer Studienwahl. | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-13.1 | | Lehrinhalte: Spezifika musikpädagogischer Fragestellungen, Unterscheidung von impliziter und expliziter Theorie, Reflexion notwendiger Differenzen zwischen Theorie und Praxis, (Beobachtung, Umsetzung und/oder Reflexion von) Planung und Durchführung von musikpädagogischer Praxis, auch unter Berücksichtigung von Möglichkeiten und Chancen von Inklusion im Musikunterricht. | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-13.2 | | Lehrinhalte: Praxisaufenthalt | | | | | |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | | | | | | | |
| Gesamt: | | | | | | | |
| - | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | | | | | | | |
| Gesamt: | | | | | | | |
| Führen des Portfolios „Praxisphasen“ | | | | | | | |
| Prüfungsformen und -dauer | | | | | | | |
| Gesamt: | | | | | | | |
| - | | | | | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | | | | | | | |
| Gesamt: | | | | | | | |
| Das Modul ist unbenotet. | | | | | | | |
| Sonstige Informationen | | | | | | | |
| Das Berufsfeldpraktikum wird nur in einem Unterrichtsfach absolviert. Wird es in einem anderen Fach absolviert, entfällt es im Fach Musik. Das Praktikum kann entweder an einer Schule oder an einem außerschulischen Lernort absolviert werden. | | | | | | | |

| Modul-Nr. | Modulname | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-----------|----|--------------|
| BA (6+)-LA HRSGe-14 | Bachelorarbeit | | | | | | |
| Studienjahr | | | | Turnus | | | |
| 4. Studienjahr | | | | jedes Semester (Start im WiSe/SoSe) | | | |
| | Dauer | Modultyp/ Veranstaltungsart | Kontaktzeit (h) ~ SWS | S (h) | WL (h) | Cr | Prüf. art |
| Gesamt: | 1 Sem. | P/B | 0 | 0 | 0 | 0 | b |
| BA (6+)-LA HRSGe-14.1 Bachelorarbeit (8. Sem) | 1 Sem. | PR | 0 | 240 | 240 | 8 | b |
| Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| Gesamt: | Voraussetzungen zur Zulassung zur Bachelorarbeit: Es müssen folgende Module erfolgreich abgeschlossen sein: Module BA (6+)-LA HRSGe-1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13 | | | | | | |
| Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) | | | | | | | |
| BA (6+)-LA HRSGe-14.1 | <p>Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen. Dabei wenden sie wissenschaftliche Arbeitstechniken an: Sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren. Sie können ihre bisher erworbenen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung. Lehrinhalte: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in den Fächern Musikpädagogik oder Musikwissenschaft im Umfang von max. 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen. (Mit der Seitenangabe sind Standardseiten mit 30 Zeilen à 60 Anschlägen, also mit 1.800 Zeichen gemeint. Die Arbeit sollte also max. 90.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen umfassen.). Die Bestimmungen des § 11 der Fachprüfungsordnung für das Studienfach Musik im Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Folkwang Universität der Künste in der jeweils aktuellen Fassung sind einzuhalten.</p> | | | | | | |
| Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge | | | | | | | |
| Gesamt: | - | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Cr-Vergabe | | | | | | | |
| Gesamt: | Rechtzeitige Fertigstellung der Bachelorarbeit und deren fristgerechtes Einreichen beim Prüfungsamt des Fachbereichs 2 der Folkwang Universität der Künste | | | | | | |
| Prüfungsformen und -dauer | | | | | | | |
| Gesamt: | s. Lehrinhalte | | | | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Fachnote | | | | | | | |
| Gesamt: | Die Note der Bachelorarbeit geht mit den Noten der Studienfächer und der Bildungswissenschaften sowie der Note für das Modul DaZ (Deutsch als Zweitsprache) in die Gesamtnote ein. Die Gesamtnote errechnet sich aus dem mit ECTS-Credits gewichteten arithmetischen Mittel der genannten Noten. Näheres zur Gewichtung kann der aktuellen Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität Duisburg-Essen entnommen werden. | | | | | | |